

Niederschrift
über die 1. Sitzung des Krankenhausausschusses 4
am 03.12.2014 im LVR-Klinikum Essen
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Kisters, Dietmar	für Dickmann, Bernd
Diekmann, Klaus	
Fischer, Peter	
Henk-Hollstein, Anne	
Hohl, Peter	Vorsitzender
Isenmann, Walburga	
Kersten, Gertrud	
Schönberger, Frank	
Simon, Bernhard	

SPD

Böll, Thomas
Engler, Gerd
Kaiser, Manfred
Kiehlmann, Peter
Nüse, Theodor
Soloeh, Barbara
Wucherpfennig, Brigitte

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Blanke, Andreas
Fliß, Rolf
Peters, Anna

FDP

Haupt, Stephan
Runkler, Hans-Otto

Die Linke.

Zierus, Jürgen

Freie Wähler/Piraten

Reinhard, Lothar

Verwaltung:

LVR-Verbundzentrale

Frau Wenzel-Jankowski	LVR-Dezernatsleitung Klinikverbund und Verbund Heilpädagogische Hilfen
Herr Heister	LVR-Fachbereichsleiter Personelle und organisatorische Steuerung
Frau Stephan-Gellrich	LVR-Fachbereich 84
Herr Damm	LVR-Fachbereich 82

LVR-Klinik Bedburg-Hau

Herr Lahr	Vorsitzender des Vorstands Kaufmännischer Direktor
Frau Kreuzhof	Pflegedirektorin
Frau Dr. Brill	Ärztliche Direktorin

LVR-Klinikum Essen

Frau Splett	Vorsitzende des Vorstands Kaufmännische Direktorin
Frau Frenkel	Pflegedirektorin
Herr Prof. Dr. Scherbaum	Ärztlicher Direktor
Frau Lieps	Protokollführerin

Ombudsperson des LVR-Klinikum Essen

Herr Landskrone

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern
3. Bestellung des Schriftführers / der Schriftführerin für den Krankenhausausschuss 4 **14/98**
4. Aufgabendarstellung des LVR-Dezernates Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen
5. Vorstellung des LVR-Klinikums Essen
6. Erfahrungsbericht des Ombudsmannes des LVR-Klinikums Essen, Herrn Landskrone
7. Maßregelvollzug
- 7.1. Änderung der Geschäftsordnung für die Beiräte der Forensik **14/32**
- 7.2. Neubestellung der Mitglieder des Beirates Forensik bei der LVR-Klinik Bedburg-Hau **14/85**
- 7.3. Neubestellung der Mitglieder des Beirates Forensik bei dem LVR-Klinikum Essen, Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen **14/106**
8. Sachstandsbericht zur Krankenhausplanung NRW **14/134**
9. Autismus-Spektrum-Störungen **14/66**
10. Einarbeitungsstandard bei der Einstellung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland **14/153**
11. Einrichtung einer Abteilung „Strategie, Qualität und Entwicklung“ im Zuständigkeitsbereich der Kaufmännischen Direktion am LVR-Klinikum Essen **14/99**
12. Anträge und Anfragen der Fraktionen
13. Beschlusskontrolle
14. Mitteilungen der Verwaltung
- 14.1. LVR-Verbundzentrale
- 14.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau
- 14.3. Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen
15. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

- 16. Besuchsberichte nach PsychKG NRW in den LVR-Kliniken
- 16.1. Überprüfung von Einrichtungen gemäß § 23 des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) NRW **14/154**
hier: Besuch der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der LVR-Klinik Bedburg-Hau am 19.11.2013
- 16.2. Überprüfung von Einrichtungen gemäß § 23 des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) NRW **14/166**
hier: Besuch der Abteilung für Allgemeinpsychiatrie der LVR-Klinik Bedburg-Hau am 16.01.2014
- 16.3. Überprüfung von Einrichtungen gemäß § 23 des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (PsychKG) NRW **14/157**
hier: Besuch der Abteilung für Allgemeinpsychiatrie des LVR-Klinikums Essen am 15.10.2013
- 17. Aufwands- und Ertragsentwicklung im III. Quartal 2014
- 17.1. III. Quartalsbericht 2014 der LVR-Klinik Bedburg-Hau **14/174**
- 17.2. III. Quartalsbericht 2014 des LVR-Klinikums Essen **14/151**
- 18. Übersicht über die Vergaben im II. und III. Quartal 2014 mit einer Vergabesumme ab 10.000 €
- 18.1. Vergabeübersicht über das II. und III. Quartal 2014 der LVR-Klinik Bedburg-Hau **14/80**
- 18.2. Vergabeübersicht des LVR-Fachbereiches Gebäude- und Liegenschaftsmanagement für die LVR-Klinik Bedburg-Hau und das LVR-Klinikum Essen für das II. und III. Quartal 2014 **14/92**
- 19. Maßregelvollzug
- 19.1. Maßregelvollzug; rechtliche Grundlagen, Daten, Zahlen, Fakten **14/54**
- 19.2. Auswirkungen des Maßregelvollzugs auf die Allgemeinpsychiatrie
- 19.3. Niederschrift über die 14. Sitzung des Forensik-Beirates, LVR-Klinik Bedburg-Hau vom 18.03.2014 **14/83**
- 19.4. Niederschrift über die 14. Sitzung des Forensik-Beirates, LVR-Klinikum Essen vom 06.02.2014 **14/167**
- 20. Anträge und Anfragen der Fraktionen
- 21. Beschlusskontrolle
- 22. Mitteilungen der Verwaltung

- 22.1. LVR-Verbundzentrale
- 22.2. Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau
- 22.3. Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen
- 23. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:44 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:02 Uhr
Ende der Sitzung:	11:02 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden zur 1. Sitzung des Krankenhausausschusses 4 in der neuen Wahlperiode. **Der Vorsitzende** heißt **Herrn Prof. Dr. Scherbaum** als neuen Ärztlichen Direktor des LVR-Klinikum Essen willkommen und wünscht ihm viel Erfolg für seine Arbeit.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche anerkannt.

Punkt 2

Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Bernhard Simon, Herrn Thomas Böll, Frau Waltraud Dzur, Herrn Peter Engler und Herrn Peter Fischer zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben als Mitglied der Ausschüsse und Kommissionen.

Punkt 3

Bestellung des Schriftführers / der Schriftführerin für den Krankenhausausschuss 4 Vorlage 14/98

Der Krankenhausausschuss 4 fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der/Die Vorsitzende des Klinikvorstandes der LVR-Klinik Bedburg Hau und des LVR-Klinikum Essen, der/die jeweils die Sitzung des Krankenhausausschusses 4 ausrichtet, wird als Schriftführer/Schriftführerin für den Krankenhausausschuss 4 bestellt. Ihm/Ihr wird die Möglichkeit eingeräumt, die Tätigkeit als Schriftführer/in auf Mitarbeiter/innen der Klinik zu übertragen.

Punkt 4

Aufgabendarstellung des LVR-Dezernates Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen

Der Beamer-Vortrag von **Frau Wenzel-Jankowski** wird der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Punkt 5

Vorstellung des LVR-Klinikums Essen

Der Vorsitzende weist die Anwesenden darauf hin, dass im Rahmen der nächsten Krankenhausausschusssitzung in der LVR-Klinik Bedburg-Hau diese sich ebenfalls vorstellen wird.

Frau Splett begrüßt die Anwesenden im kernsanierten Hauptgebäude des LVR-Klinikums Essen und stellt das LVR-Klinikum Essen vor. Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Der Krankenhausausschuss 4 nimmt den Vortrag von Frau Splett zur Kenntnis.

Punkt 6

Erfahrungsbericht des Ombudsmannes des LVR-Klinikums Essen, Herrn Landskrone

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Landskrone und betont die Wichtigkeit der Ombudsleute in den Einrichtungen des Klinikverbundes.

Der Erfahrungsbericht für den Zeitraum vom 15.05.2013 bis 31.10.2014 (Tischvorlage, dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt) wird durch **Herrn Landskrone** mündlich ergänzt. Er erklärt, dass sich im genannten Berichtszeitraum Beschwerden seitens der Patientinnen und Patienten überwiegend bei Therapieausfällen und eingeschränkter ärztlicher Präsenz ergeben haben. **Herr Landskrone** bedankt sich bei der Pflegedirektorin und ihrem Sekretariat sowie den Mitarbeitenden des LVR-Klinikums Essen, aber ebenso auch bei der LVR-Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden für die gute vertrauliche Zusammenarbeit. **Herr Landskrone** regt abschließend an, zu überdenken, die Ombudsperson des LVR-Klinikums Essen in den Beirat Forensik mit aufzunehmen.

Frau Peters bittet den Klinikvorstand des LVR-Klinikums Essen um Stellungnahme zu der geschilderten Personalsituation. **Frau Splett** beantwortet diese Frage damit, dass eine geringe ärztliche Präsenz am Standort Heidhausen bekannt und aufgrund der Notwendigkeit eines doppelten Bereitschaftsdienstes bei gleichzeitiger Einhaltung des neuen Arbeitszeitgesetzes nicht vermeidbar war. Die psychologische Betreuung der Patientinnen und Patienten war aber stets gewährleistet. Mit der Aufgabe des Standorts Heidhausen und dem Rückumzug in das Haupthaus Virchowstraße hat sich das Problem entschärft.

Herr Schönberger bedankt sich im Namen der CDU bei Herrn Landskrone für seine ehrenamtliche Tätigkeit; die weiteren Fraktionen schließen sich diesem Dank an.

Der Krankenhausausschuss 4 nimmt den Vortrag von Herrn Landskrone zur Kenntnis.

Punkt 7

Maßregelvollzug

Punkt 7.1

Änderung der Geschäftsordnung für die Beiräte der Forensik Vorlage 14/32

Herr Reinhard gibt zur Kenntnis, dass in Kürze ein Antrag der Freien Wähler/Piraten, der Linken, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und der FDP zur Erweiterung der Forensikbeiräte um Mitglieder mit Migrationshintergrund über Vertreter des Integrationsrates eingehen wird. Er regt an, bei der Gelegenheit das Anliegen von Herrn Landskrone zur Aufnahme der Ombudsperson des LVR-Klinikum Essen in den entsprechenden Forensikbeirat mit zu berücksichtigen.

"Die vom LA am 14.11.2014 einstimmig beschlossene Änderung der Geschäftsordnung für die Beiräte der Forensik bei den LVR-Kliniken des Landschaftsverbandes Rheinland wird gemäß Vorlage 14/32 zur Kenntnis genommen".

Punkt 7.2

Neubestellung der Mitglieder des Beirates Forensik bei der LVR-Klinik Bedburg-Hau Vorlage 14/85

Der Krankenhausausschuss 4 fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die in der Vorlage Nr. 14/85 aufgelisteten Personen sowie für die Landschaftsversammlung Rheinland der Vorsitzende des Krankenhausausschusses 4 werden als Mitglieder des Beirates Forensik bei der LVR-Klinik Bedburg-Hau für die Dauer der Wahlzeit der Kommunalvertretung bestellt.

Punkt 7.3

Neubestellung der Mitglieder des Beirates Forensik bei dem LVR-Klinikum Essen, Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen Vorlage 14/106

Der Vorsitzende unterbreitet den Vorschlag, dass beim nächsten Mal Herr Landskrone entsprechend seiner Anregung in Punkt 6 mit aufgenommen wird.

Der Krankenhausausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

"Die in der Vorlage Nr. 14/106 aufgelisteten Personen sowie für die Landschaftsversammlung Rheinland der stellvertretende Vorsitzende des Krankenhausausschusses 4 werden als Mitglieder des Beirates der Forensik im LVR-Klinikum Essen für die Dauer der Wahlzeit der Kommunalvertretungen bestellt."

Punkt 8

Sachstandsbericht zur Krankenhausplanung NRW Vorlage 14/134

Frau Wenzel-Jankowski berichtet, dass die Dependancen Geldern inzwischen im Krankenhausplan festgeschrieben ist. Außerdem wurden, um den Belegungsdruck in der Kinder- und Jugendpsychiatrie der LVR-Klinik Bedburg-Hau abzufedern, eine Erhöhung der Bettenzahl um 10 Betten und 18 tagesklinische Plätze beantragt. **Frau Wenzel-Jankowski** geht davon aus, dass hierzu - ebenso wie auch für die Kinder- und

Jugendpsychiatrie des LVR-Klinikum Essen - eine Einigung mit den Krankenkassen erzielt werden kann.

Herr Haupt erkundigt sich, ob es bereits Neuigkeiten zum Standort der Dependance Geldern gäbe. **Herr Lahr** beantwortet diese Frage mit einem Bericht von den laufenden Verhandlungen mit dem St. Clemens Hospital bzw. der Gelderland-Klinik in Trägerschaft der Cusanus Trägergesellschaft Trier mbH.

Der Sachstandsbericht zur Krankenhausplanung NRW wird gemäß Vorlage Nr. 14/134 zur Kenntnis genommen.

Punkt 9

Autismus-Spektrum-Störungen

Vorlage 14/66

Herr Runkler erkundigt sich, warum die LVR-Klinik Bedburg-Hau im Bereich der ambulanten Betreuung von erwachsenen Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen eine so auffällig hohe Anzahl an Patientinnen und Patienten behandelt. **Frau Dr. Brill** begründet dies mit der Entwicklung der Klinik und der Enthospitalisierung von geistig behinderten Patientinnen und Patienten in den Jahren 1983/84, welche in hohen Zahlen in Wohngruppen oder ähnlichen Einrichtungen am Niederrhein geblieben sind, so dass die Anbindung an die Ambulanz der Klinik bestehen blieb. Zusätzlich wurde am 1. Oktober 2014 eine weitere Ambulanz-Sprechstunde zu Autismusstörungen eingerichtet. **Frau Dr. Brill** ergänzt, dass viele Patientinnen und Patienten zur Erfassung der Diagnostik auch aus weiter entlegenen Regionen anreisen würden. **Herr Schönberger** regt an, dass, sollte der Bericht nochmals aufgelegt werden, die von Frau Dr. Brill geschilderten Entwicklungen darin mit aufgenommen werden.

Der Bericht über die Behandlung von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen in den LVR-Kliniken wird gemäß Vorlage Nr. 14/66 zur Kenntnis genommen.

Punkt 10

Einarbeitungsstandard bei der Einstellung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland

Vorlage 14/153

Frau Peters fragt nach, ob die im Bericht genannten klinikspezifischen Maßnahmen zur fachlich-kulturellen Adaption sowie zur Sprachkompetenz auf C1-Niveau ausreichend zur Behandlung der Patientinnen und Patienten sind. **Frau Dr. Brill** erklärt, dass die Anforderung an eine Sprachkompetenz des Niveaus C1 über dem von Ärztekammer und Bezirksregierung geforderten Sprachniveau B2 zur Erlangung der deutschen Approbation liegt, dies aber für die Arbeit im psychiatrischen Bereich notwendig ist. Die im Einarbeitungsstandard genannten Maßnahmen ergänzt um klinikspezifische Konzepte reichen, sofern sie intensiv betrieben werden, in der Regel aus, um Ärztinnen und Ärzte aus dem Ausland die zur Behandlung erforderlichen Kompetenzen zur vermitteln.

Der Einarbeitungsstandard bei der Einstellung von Ärztinnen und Ärzten aus dem Ausland wird gemäß Vorlage Nr. 14/153 zur Kenntnis genommen.

Punkt 11

Einrichtung einer Abteilung „Strategie, Qualität und Entwicklung“ im Zuständigkeitsbereich der Kaufmännischen Direktion am LVR-Klinikum Essen

Vorlage 14/99

Frau Peters regt an, dass der Klinikvorstand des LVR-Klinikum Essen nach einem Zeitraum von ein bis zwei Jahren über die Entwicklung der Abteilung berichtet.

Der Krankenhausausschuss 4 nimmt die Einrichtung einer neuen Abteilung „Strategie, Qualität und Entwicklung“ im Zuständigkeitsbereich der Kaufmännischen Direktion am LVR-Klinikum Essen zum 1.1.2015 zur Kenntnis

Punkt 12

Anträge und Anfragen der Fraktionen

Es liegen keine Anträge und Anfragen vor.

Punkt 13

Beschlusskontrolle

Die Beschlusskontrolle wird wie vorgelegt zur Kenntnis genommen.

Punkt 14

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 14.1

LVR-Verbundzentrale

Keine Wortmeldungen.

Punkt 14.2

Klinikvorstand LVR-Klinik Bedburg-Hau

Herr Lahr berichtet, dass Herr Gersch als neuer Leiter Soziale Rehabilitation von extern gewonnen werden konnte. Die Nachfolge von Herrn Dr. Wenzel, Chefarzt der Forensik II, konnte intern mit Herrn Dr. Schlabbers besetzt werden. Beide Herren werden sich in der kommenden Krankenhausausschusssitzung persönlich vorstellen. Herr Lahr lädt die Mitglieder des Krankenhausausschuss 4 herzlich zur Weihnachtsfeier am 17.12.2014 um 14.30 Uhr ein.

Der Bericht von Herrn Lahr zu zwei Personalien und die Bekanntgabe des Termins der Weihnachtsfeier für Patientinnen und Patienten wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 14.3

Klinikvorstand LVR-Klinikum Essen

Frau Splett berichtet, dass Herr Prof. Dr. Friederich seit dem 01.08.2014 als kommissarischen Leiter der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie gewonnen werden konnte. Das Berufungsverfahren zur Neubesetzung von Chefarztstelle und Lehrstuhl der Psychosomatik dauert noch an; Herr Prof. Dr. Friederich hat sich hier offiziell um diese Position beworben. Ferner steht noch die Neubesetzung von Chefarztstelle und Lehrstuhl der Allgemeinpsychiatrie aus; die Liste der Kandidaten ist von der Berufungskommission erstellt und vom Fachbereichsrat genehmigt worden. Sobald der Senat die Liste genehmigt hat, kann der Rektor der Universität Duisburg-Essen den Ruf aussenden. Auf Platz 1 der Liste steht Herr Prof. Dr. Otte von der Charité in Berlin.

Der Bericht von Frau Splett über den aktuellen Sachstand der Neubesetzungsverfahren der Chefarztstellen in der Allgemeinpsychiatrie und in der Psychosomatik wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 15
Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Kelelaer, 30.12.2014

Der Vorsitzende

P e t e r H o h l

Essen, 17.12.2014

Für den Vorstand

J a n e E . S p l e t t



LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund Heilpädagogische Hilfen



KA 4
am 03.12.2014

Martina Wenzel-Jankowski
LVR-Dezernentin



Gliederung

1. **Das LVR-Dezernat 8 - Eine Übersicht**
2. **Der LVR-Klinikverbund**
3. **Die Verbundzentrale**
4. **Zukünftige Herausforderungen**



1. Das LVR-Dezernat 8 - Eine Übersicht

LVR-Verbund Heilpädagogische Hilfen

- drei Heilpädagogische Netze
- LVR-Institut für Konsulentenarbeit – „Kompass“



Verbundzentrale

- LVR-Akademie für seelische Gesundheit
- Fachliche Unterstützung und Steuerung
- übergeordnete Aufgaben

LVR-Klinikverbund

- neun psychiatrische Kliniken
- eine orthopädische Fachklinik
- LVR-Institut für Versorgungsforschung
- LVR-Krankenhauszentralwäscherei





2. Der LVR-Klinikverbund



Die LVR-Kliniken in Zahlen

6.106 Betten/Plätze – davon
im KHG-Bereich 3.467 Betten
und 835 Tagesklinikplätze

In 2013 wurden **62.889**
Patientinnen und Patienten
behandelt.

In den LVR-Kliniken
arbeiten ca. **7.557**
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter (Vollkräfte).

Die LVR-Kliniken erzielen
jährlich einen **Umsatz in**
Höhe von ca. 628 Millionen €.





Psychiatrische Versorgung im Rheinland



Politische „Mission“

Der LVR stellt die psychiatrisch-psychosoziale Versorgung der Bevölkerung im Rheinland sicher, orientiert am optimalen Patientennutzen, gemeindenah und wirtschaftlich!

- ▶ **LVR als Versorgungsgestalter**
Gestaltung der psychiatrisch-psychozialen Versorgungsstrukturen im Rheinland über das klinische Angebot hinaus
- ▶ **LVR als Träger von 9 psychiatrischen Fachkrankenhäusern**
Entwicklung der Fachkrankenhäuser zu wirtschaftlich stabilen Kompetenzzentren für seelische Gesundheit
- ▶ **LVR als Träger einer orthopädischen Fachklinik**



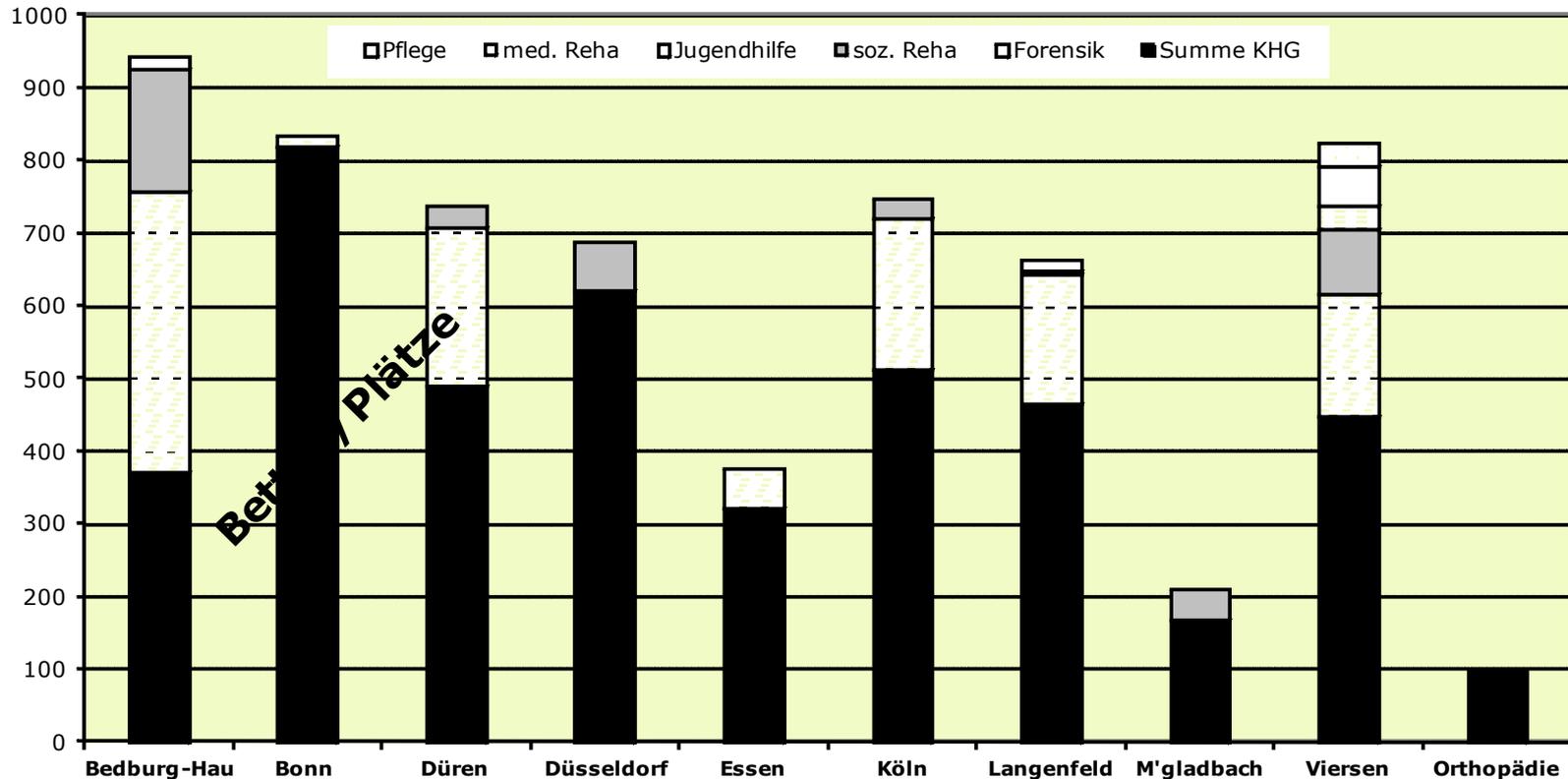
Entwicklungsziele

- ▶ Umfassende Versorgung aller Patientengruppen
- ▶ Wohnortnahe Versorgung
- ▶ Vorrang ambulanter und teilstationärer Versorgung
- ▶ Personenzentriertes und bedürfnisorientiertes Leistungsangebot
- ▶ Verstärkung von primär- und sekundärpräventiven Ansätzen
- ▶ Kooperation und Vernetzung:
LVR-Kliniken als integraler Bestandteil gemeindepsychiatrischer Systeme (Integrierte Versorgung)



Klinische Psychiatrische Versorgung

Kapazitäten der LVR - Kliniken



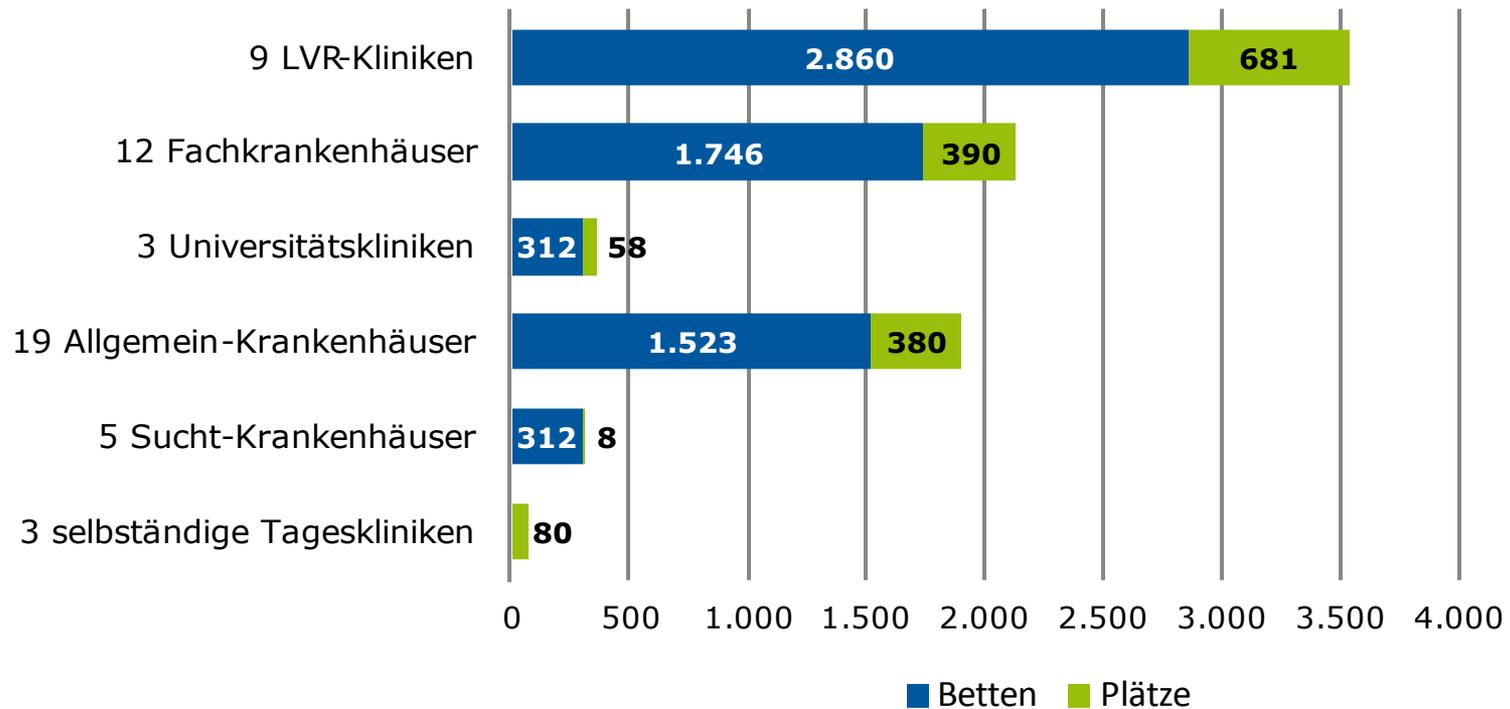
	Bedburg-Hau	Bonn	Düren	Düsseldorf	Essen	Köln	Langenfeld	M'gladbach	Viersen	Orthopädie
KHG	371	819	488	619	320	510	463	166	448	98
Forensik	384	15	218	0	54	210	180	0	166	0
Soz. Reha	170	0	30	68	0	26	4	42	89	0
Jugendhilfe	0	0	0	0	0	0	0	0	33	0
Med. Reha	17	0	0	0	0	0	16	0	54	0
Pflege	0	0	0	0	0	0	0	0	32	0
Summe	942	834	736	687	374	746	663	208	822	98



Erwachsenenpsychiatrische Versorgung

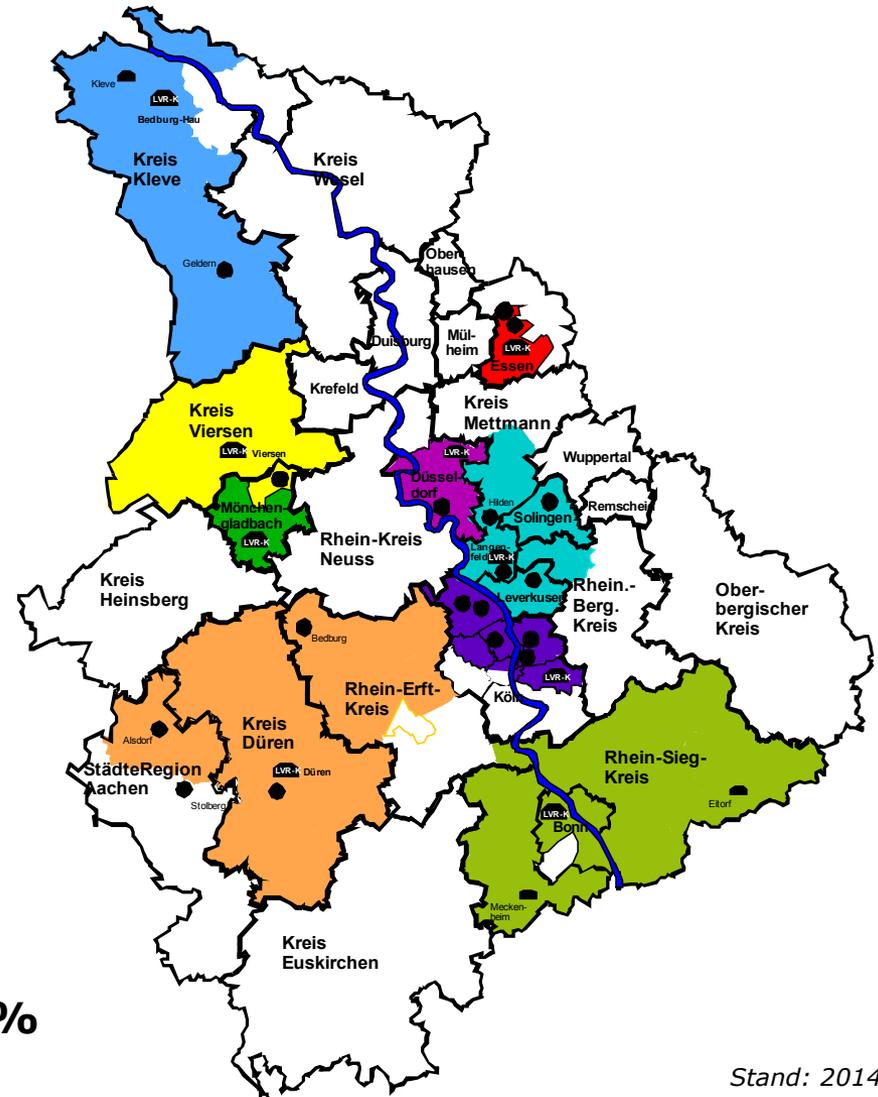


Kapazitäten: stationär - teilstationär



Pflichtversorgungsgebiete der LVR-Kliniken

- Erwachsenenpsychiatrie -

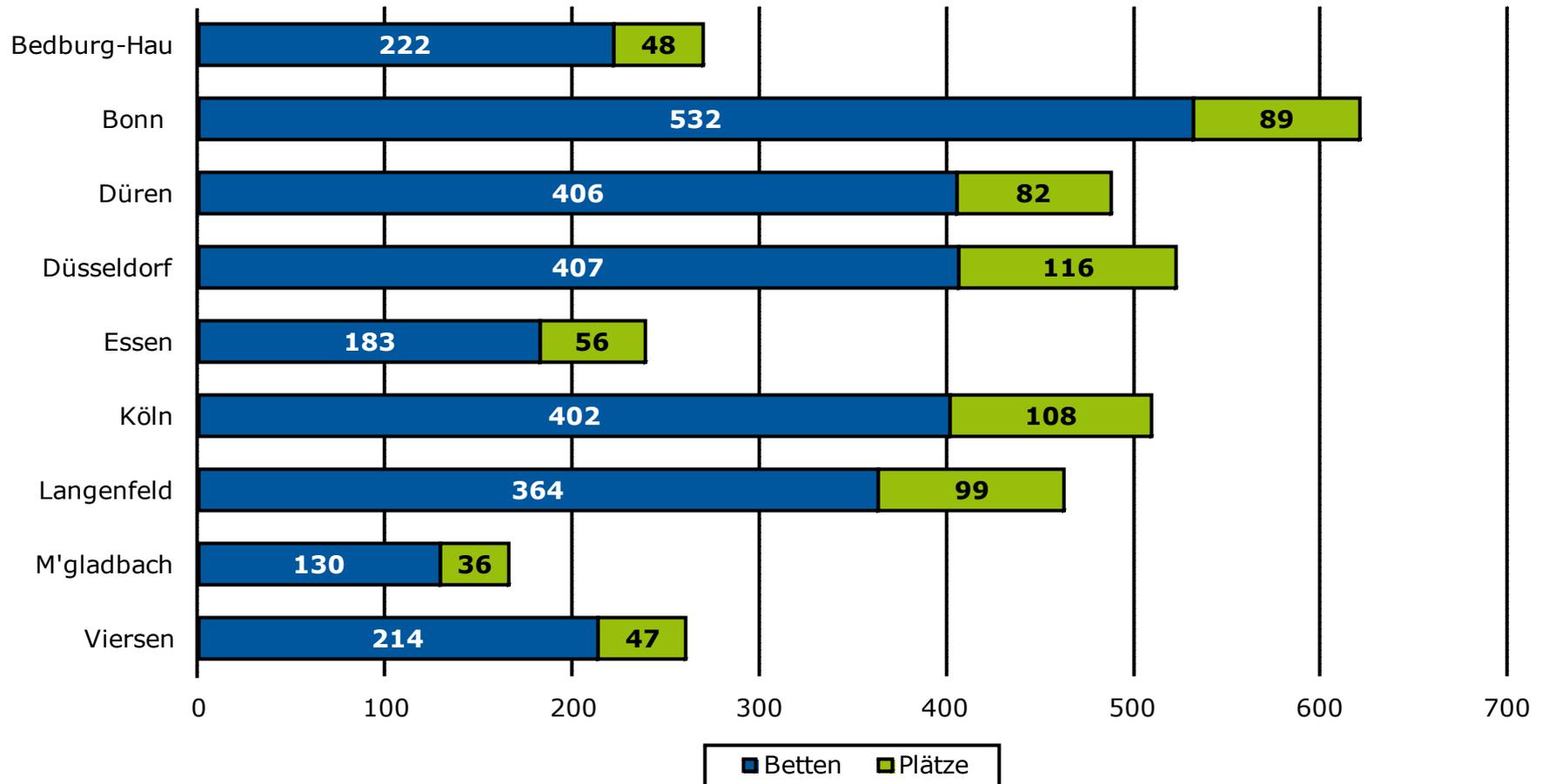


Marktanteil der LVR-Kliniken = 47%

Stand: 2014



Betten- und Platzzahlen der LVR-Kliniken - Erwachsenenpsychiatrie -





Institutsambulanzen der LVR-Kliniken - *Erwachsenenpsychiatrie* -

Der LVR-Klinikverbund verfügt über ein breites, differenziertes, ambulantes Angebot in der Erwachsenenpsychiatrie

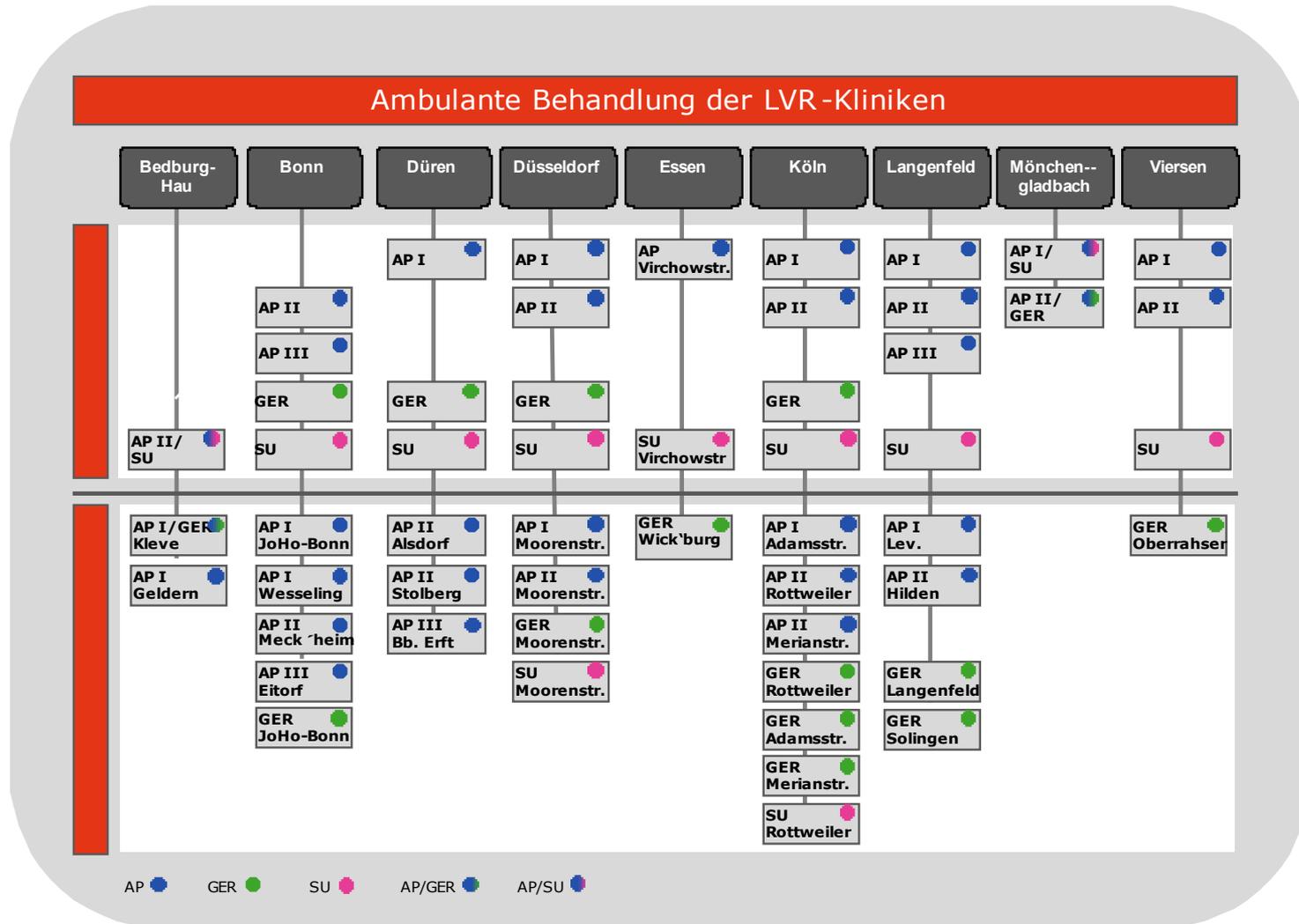
Ambulanzen für die

- ▶ **Allgemeine Psychiatrie**
- ▶ **Gerontopsychiatrie**
- ▶ **Suchtbehandlung.**

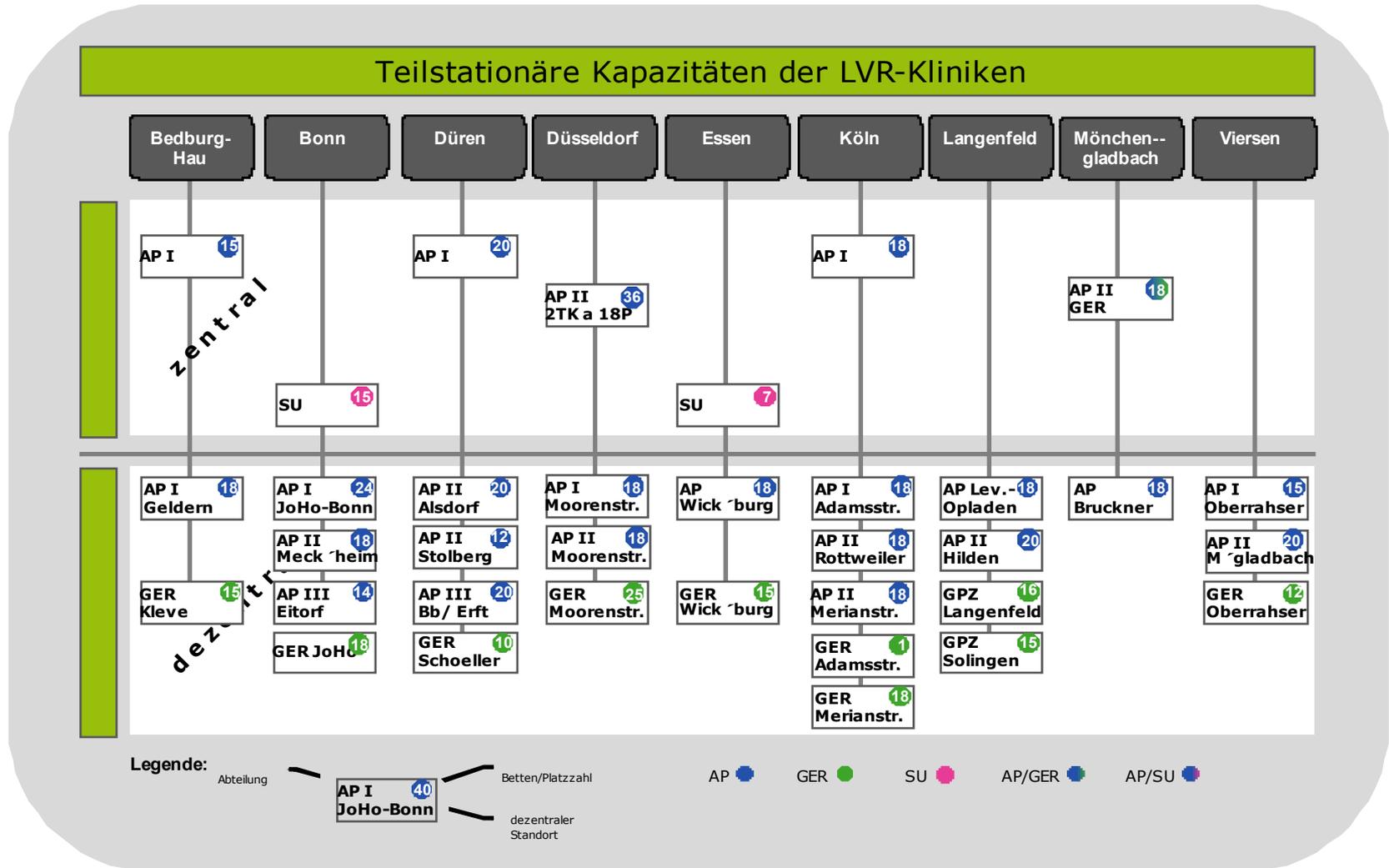
Darüber hinaus bestehen spezialisierte ambulante Angebote, für z. B.:

- ▶ **geistig behindert psychisch Kranke**
- ▶ **Migrantinnen und Migranten**
- ▶ **Methadon- und Cannabis-Behandlung**
- ▶ **Trauma-Ambulanzen**

Institutsambulanzen – Erwachsenenpsychiatrie -



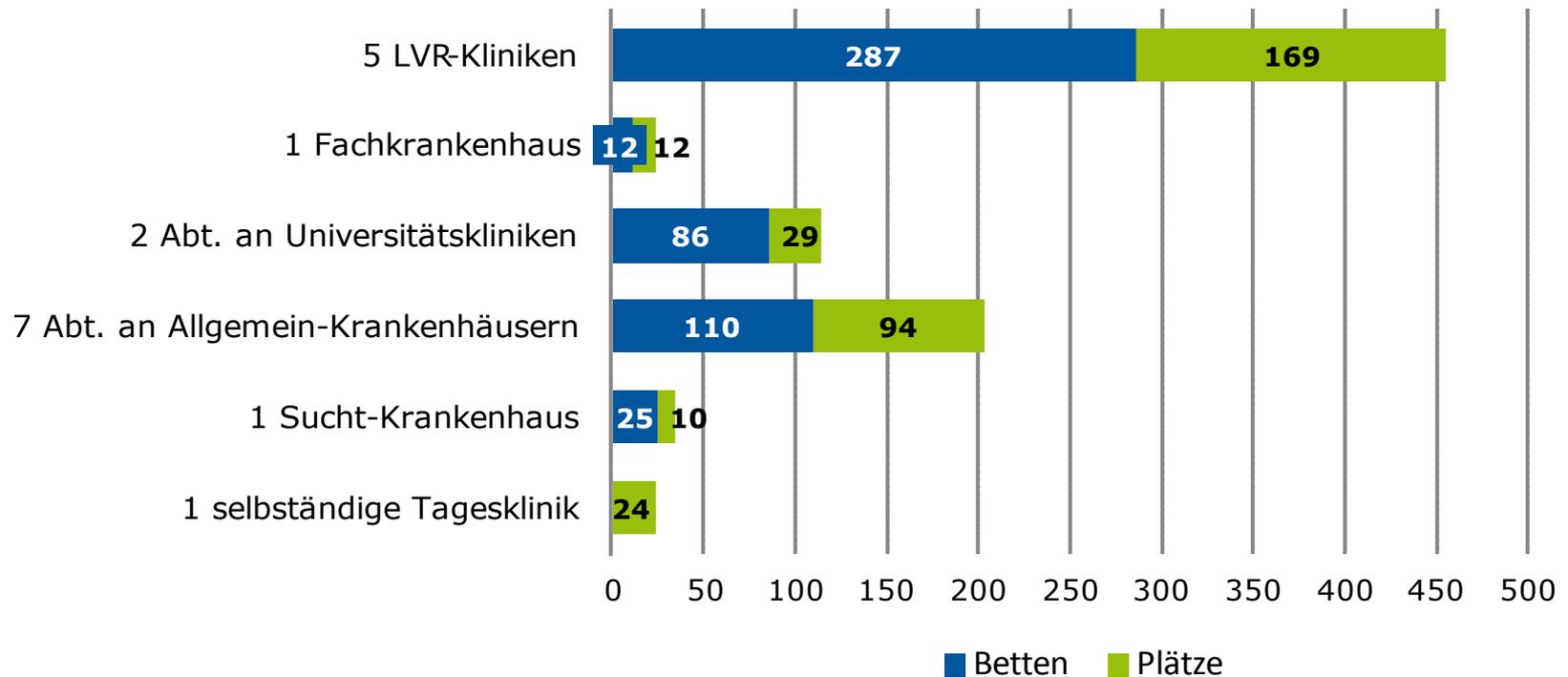
Tageskliniken – Erwachsenenpsychiatrie-



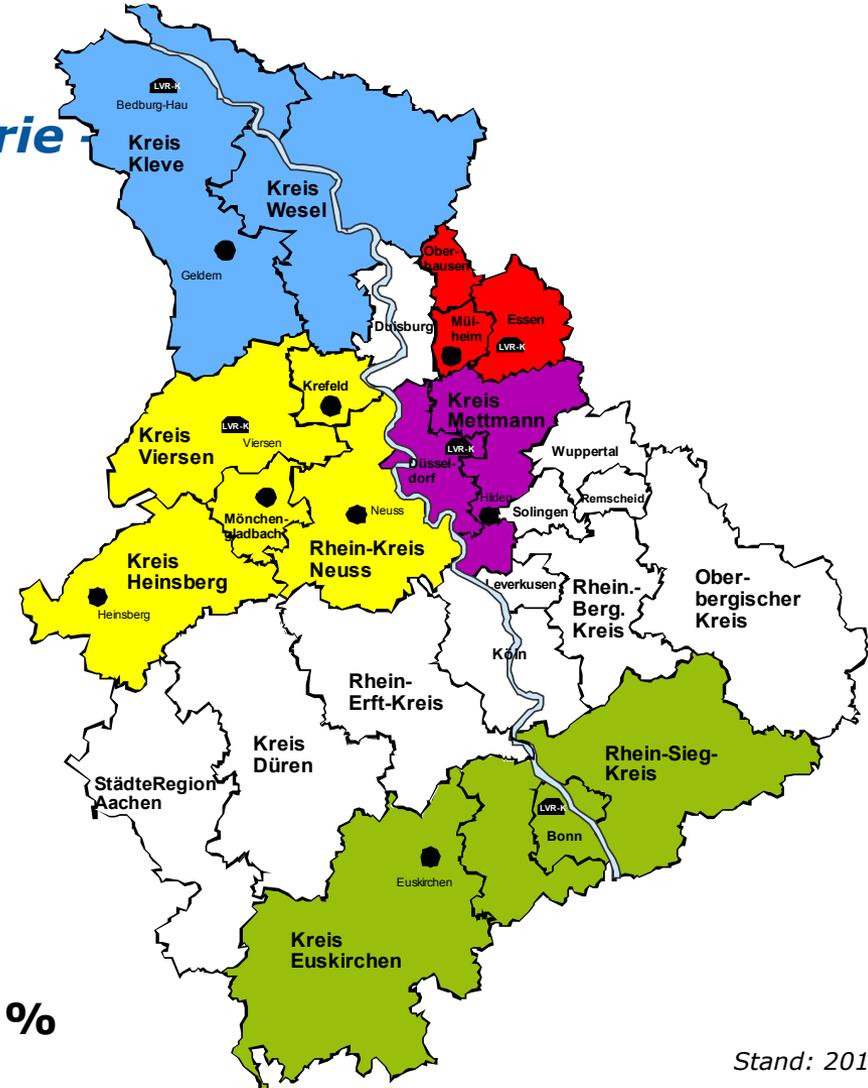
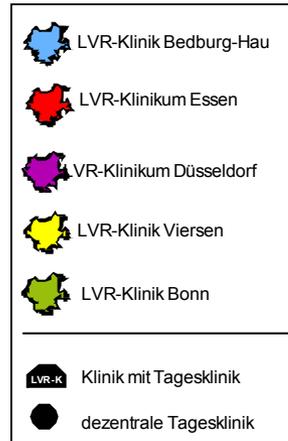


Kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung

Kapazitäten: stationär - teilstationär



Pflichtversorgungsgebiet der LVR-Kliniken - Kinder- und Jugendpsychiatrie

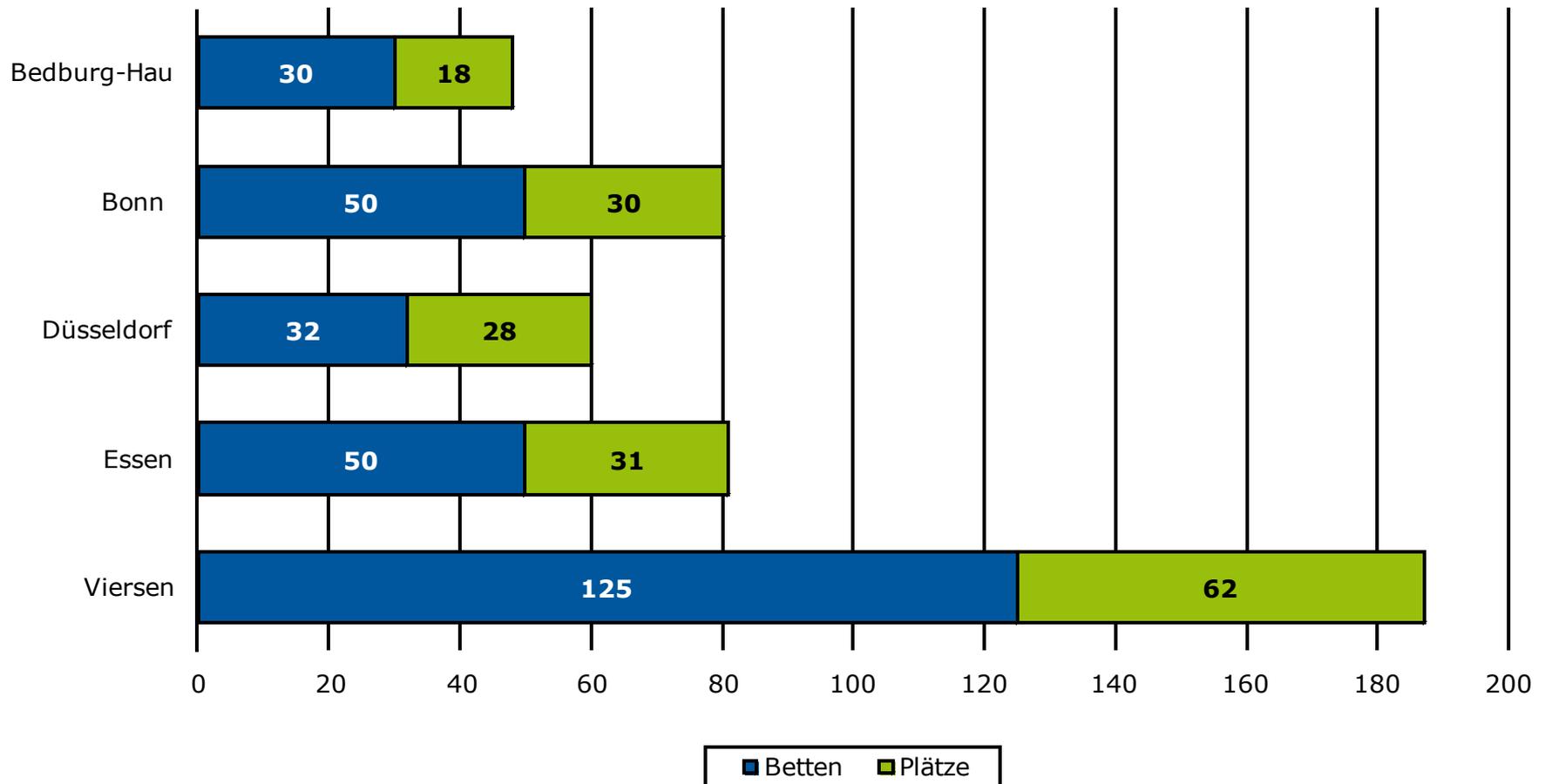


Marktanteil der LVR-Kliniken = 56,6 %

Stand: 2014



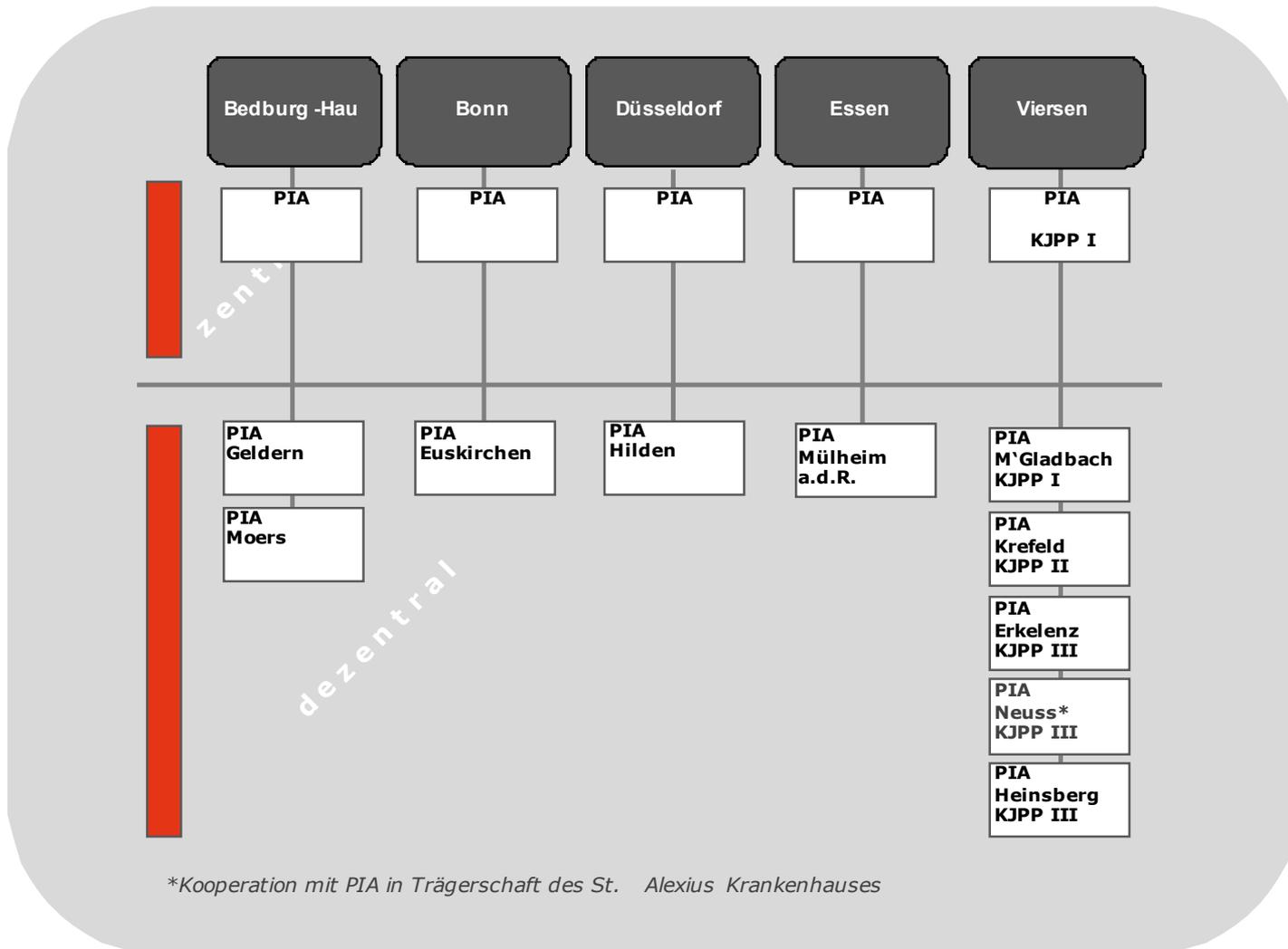
Betten- und Platzzahlen der LVR-Kliniken - Kinder- und Jugendpsychiatrie -



Stand: 2014

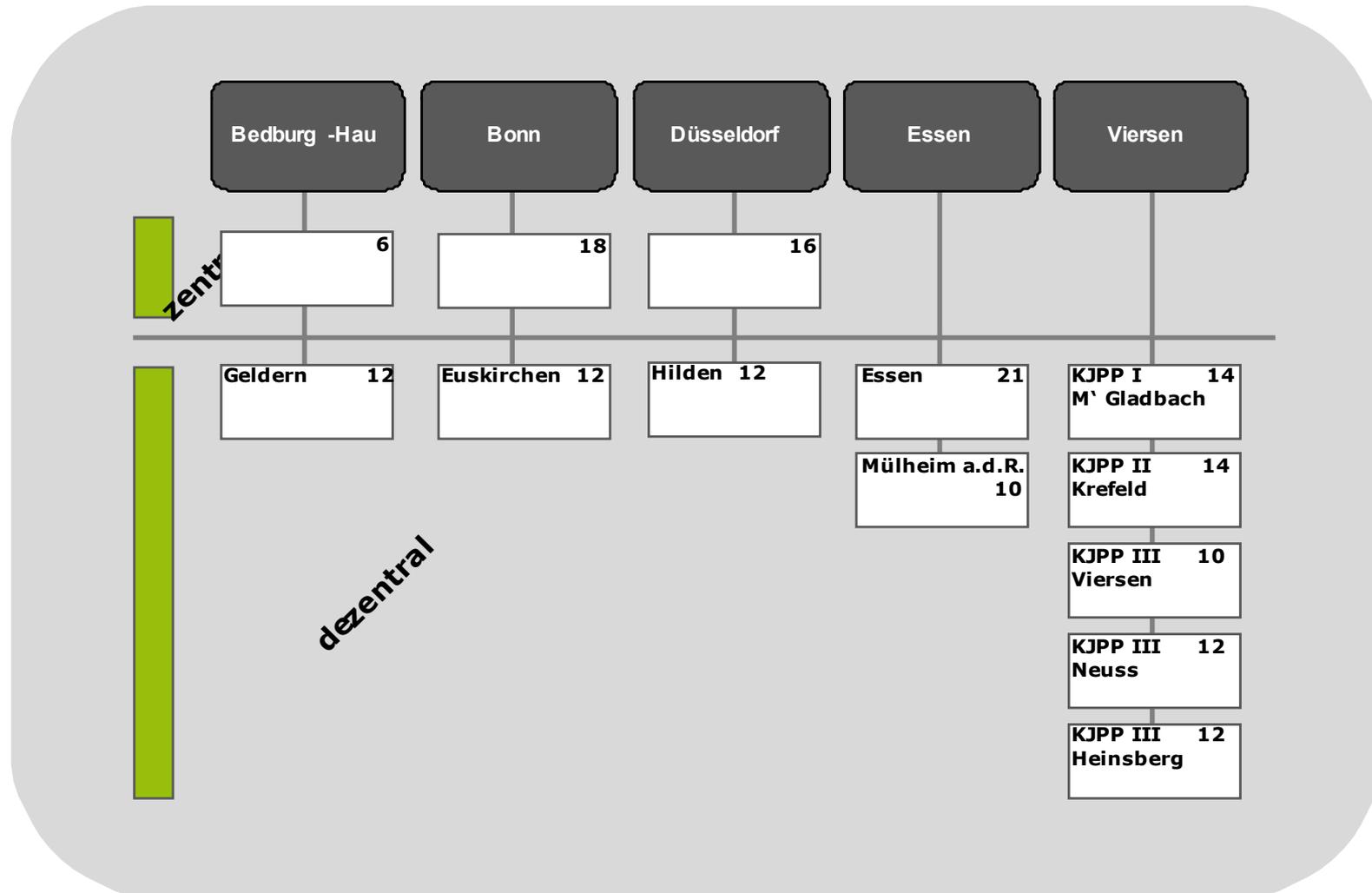


Institutsambulanzen – Kinder- und Jugendpsychiatrie -





Tageskliniken – Kinder- und Jugendpsychiatrie -



Rehabilitation und Pflege

Neben den Kapazitäten in der voll- und teilstationären Krankenhausversorgung werden im LVR-Klinikverbund ergänzend folgende Angebote vorgehalten:

- ▶ **Soziale Rehabilitation 429 Plätze**
- ▶ **Medizinische Rehabilitation 87 Plätze**
- ▶ **Pflegebereiche 32 Plätze**

Neurologie

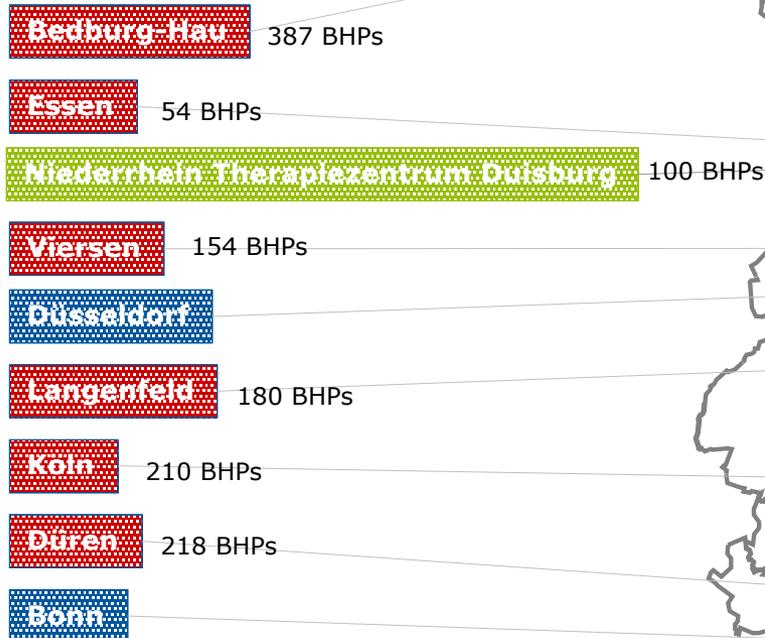
Vollstationäre Betten in

- ▶ **LVR-Klinik Bedburg-Hau 53**
- ▶ **LVR-Klinikum Düsseldorf 36**
- ▶ **LVR-Klinik Bonn 48**



Maßregelvollzug

Die forensischen **Standorte** und **Stationen** im Rheinland



Behandlungsplätze (BHPs)

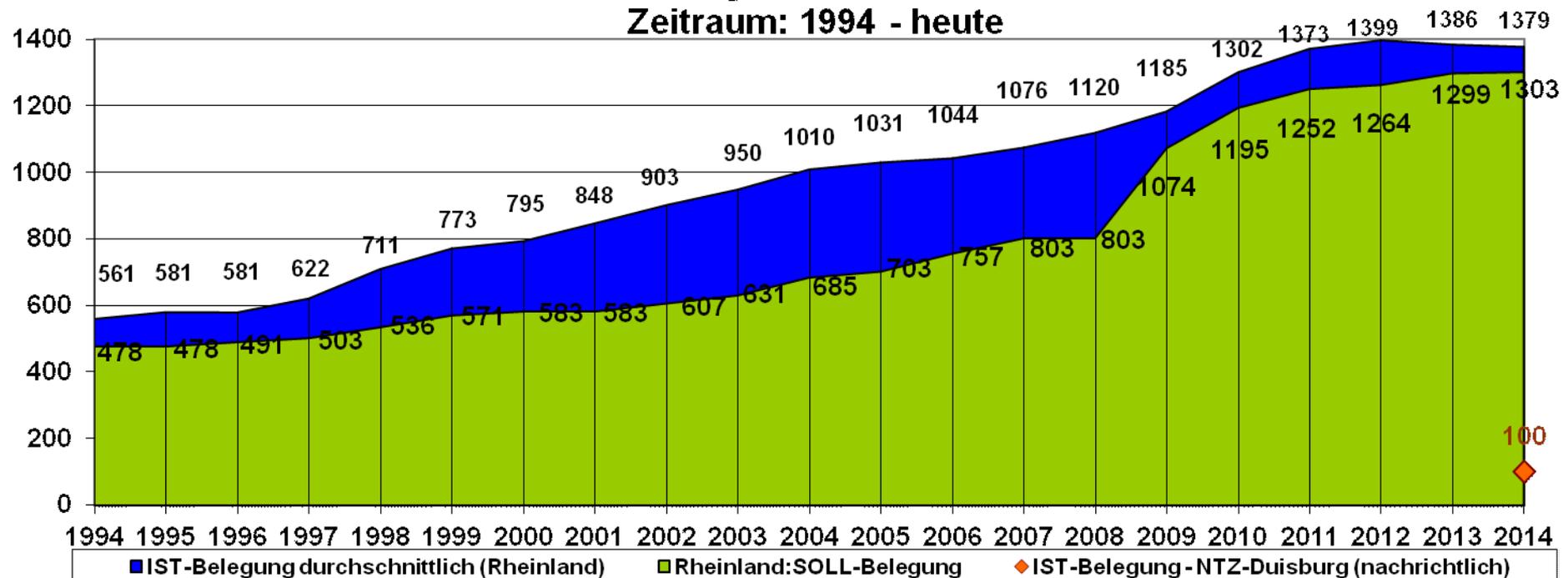
Summe LVR	1203
NTZ Duisburg	100
Summe Rheinland	1303

s. auch: aktuelle Vorlage 14/54



Entwicklung der stationären Belegung

Maßregelvollzug im Rheinland Entwicklung der Patientenzahlen Zeitraum: 1994 - heute





Außerklinische psychiatrische Versorgung

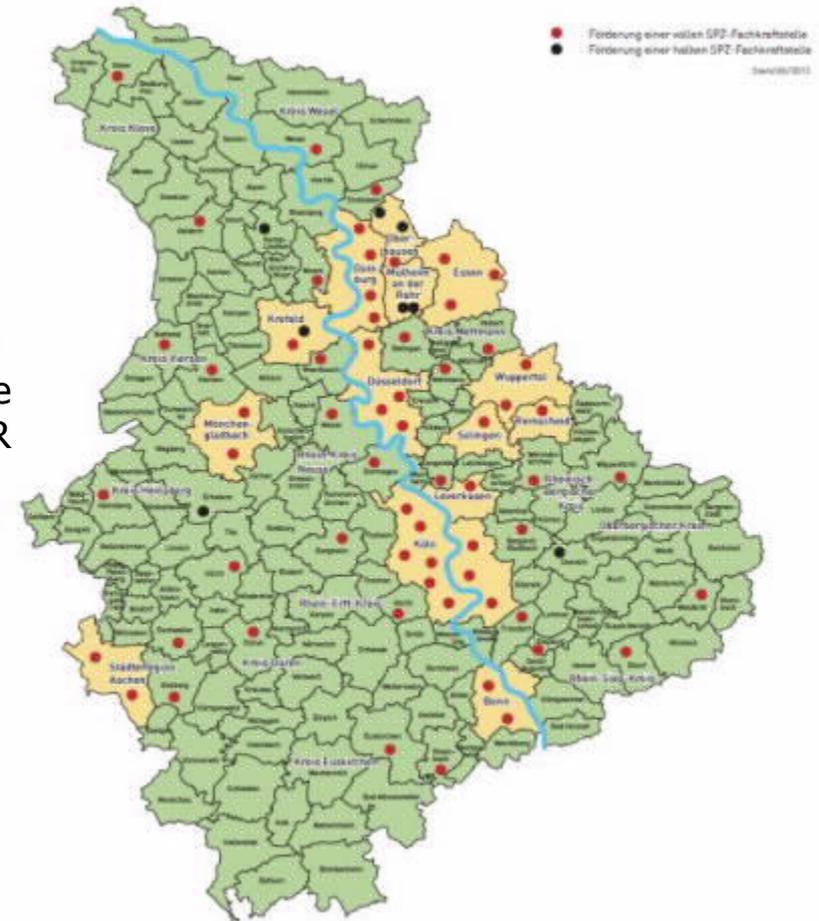
Die Sozialpsychiatrischen Zentren im Rheinland

Mit der Förderung von 71 Sozialpsychiatrischen Zentren gibt der LVR wichtige Impulse für den Aufbau und die Weiterentwicklung gemeindepsychiatrischer Hilfen.

Seit 1986 fördert der Landschaftsverband Rheinland die Sozialpsychiatrischen Zentren (SPZ). Mittlerweile arbeiten 71 SPZ im Rheinland. Damit ist es dem LVR gelungen, eine flächendeckende Versorgung zu realisieren.

Zusätzlich: Förderung der Sozial- / Gemeindepsychiatrischen Zusatzausbildung im Rheinland

Sozialpsychiatrische Zentren im Rheinland



Die Aufgaben der Sozialpsychiatrischen Zentren im Rheinland

Aufgaben der Sozialpsychiatrischen Zentren

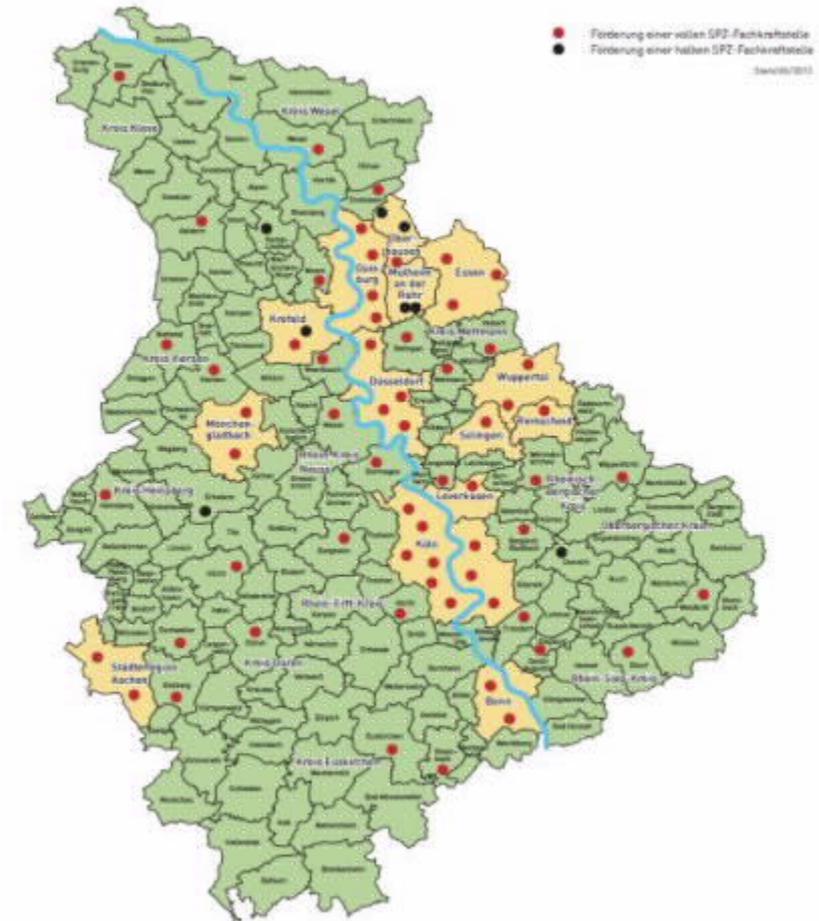
Unter dem Dach des Sozialpsychiatrischen Zentrums sollen unterschiedliche Hilfeangebote koordiniert zusammengefasst werden:

- die Kontakt- und Beratungsstelle,
- das Ambulant Betreute Wohnen,
- die Tagesstätte,
- die ambulante psychiatrische Pflege,
- der Integrationsfachdienst,
- Arbeits- und Zuverdienstmöglichkeiten.

Die Sozialpsychiatrischen Zentren wirken als Initiatoren für die Vernetzung und Entwicklung von Hilfeangeboten für psychisch Kranke in ihrer Versorgungsregion. Sie sind damit Kristallisationspunkte für die Abstimmung und Koordination aller regionalen gemeindepsychiatrischen Versorgungsangebote, unabhängig davon, in wessen Trägerschaft sich diese Angebote befinden.

Zudem sollen die SPZ einen Beitrag dazu leisten, die Anliegen psychisch Kranker und ihrer Angehörigen in die Öffentlichkeit zu tragen. Die SPZ sollen Bestandteil der sozialen Kultur der Gemeinden werden, wie Jugendzentren, Kulturzentren oder Gemeindezentren.

Sozialpsychiatrische Zentren im Rheinland



Sozialpsychiatrische Kompetenzzentren Migration (SPKoM)

Ziele

- ▶ Verbesserung der Zugänglichkeit gemeindepsychiatrischer Einrichtungen für Menschen mit einem Migrationshintergrund
- ▶ modellhafte Entwicklung zielgruppenspezifischer Angebote und kultursensibler Ansätze
- ▶ Beratung gemeindepsychiatrischer Leistungserbringer (insbesondere SPZ) bei interkulturellen Fragen

Vorgehen

SPKoM verstehen sich als Multiplikatoren interkultureller Kompetenz in ihrer Versorgungsregion - sie kooperieren und vernetzen, informieren, qualifizieren, beraten usw.

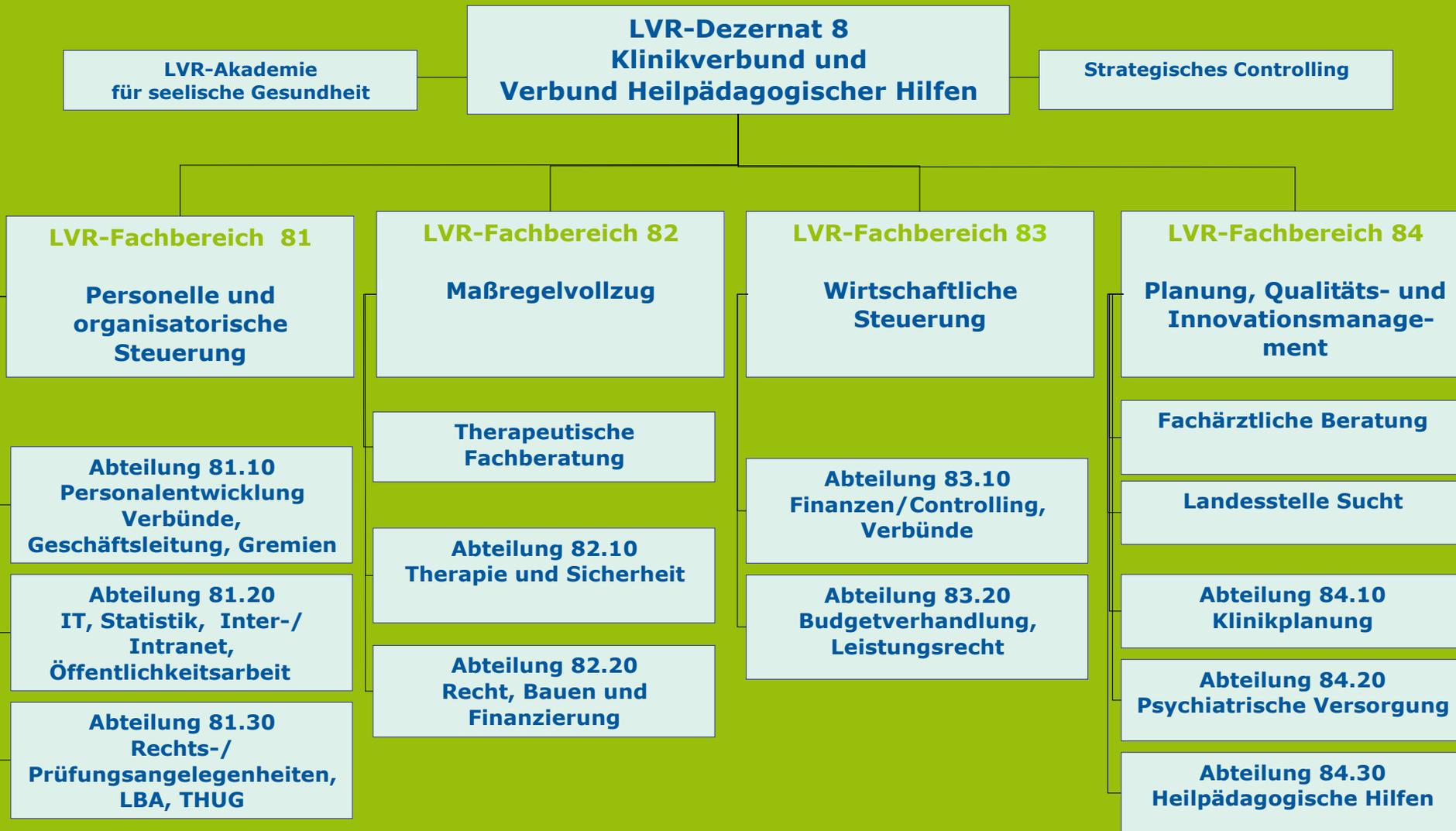




3. Die Verbundzentrale



Die Verbundzentrale im Überblick



Anzahl Stellen = 110

Anzahl Beschäftigte = 105



LVR-Institut für Versorgungsforschung (IVF)

- Das LVR-IVF wird vom LVR-Klinikverbund getragen
- Neue Modelle zur Verbesserung der Behandlungs- und Versorgungsqualität sollen entwickelt und evaluiert werden
- Dach der institutionellen Vernetzung der an der Versorgungsforschung interessierten Forschungsgruppen im Klinikverbund
- Initiierung eigener Forschungsprojekte und Drittmittelakquise
- Laufzeit zunächst 2 Jahre
- Organisatorische Anbindung an das LVR-Klinikum Düsseldorf

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. W. Gaebel

Stellvertretung: Frau Prof. Dr. med. E. Gouzoulis-Mayfrank



4. Zukünftige Herausforderungen

- ▶ PEPP
- ▶ Gesamtfinanzierungsplan
- ▶ Krankenhausplan 2015
- ▶ Personalentwicklung im Klinikverbund



PEPP



Das neue pauschale Entgeltsystem Psychiatrie (§17d KHG)

§17d KHG Einführung eines pauschalierenden Entgeltsystems für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen

- Einführung eines durchgängigen, leistungsorientierten und pauschalierenden Vergütungssystem auf der Grundlage von **tagesbezogenen Entgelten**
- **Ziel** ist es den **unterschiedlichen Aufwand** der Behandlungen medizinisch **unterscheidbaren Patientengruppen** zuzuordnen und dadurch eine praktikablen Differenzierung der Aufwendungen zwischen den Patientengruppen abzubilden
- die **Definition der Entgelte und ihre Bewertungsrelationen**, die als Relativgewichte definiert werden, sind bundeseinheitlich festzulegen
- **jährliche Weiterentwicklung** und Anpassung an Veränderungen und medizinischen Entwicklung des Entgeltsystems
- Begleitforschung über Veränderung der Versorgungsstruktur und **Qualität der Versorgung**

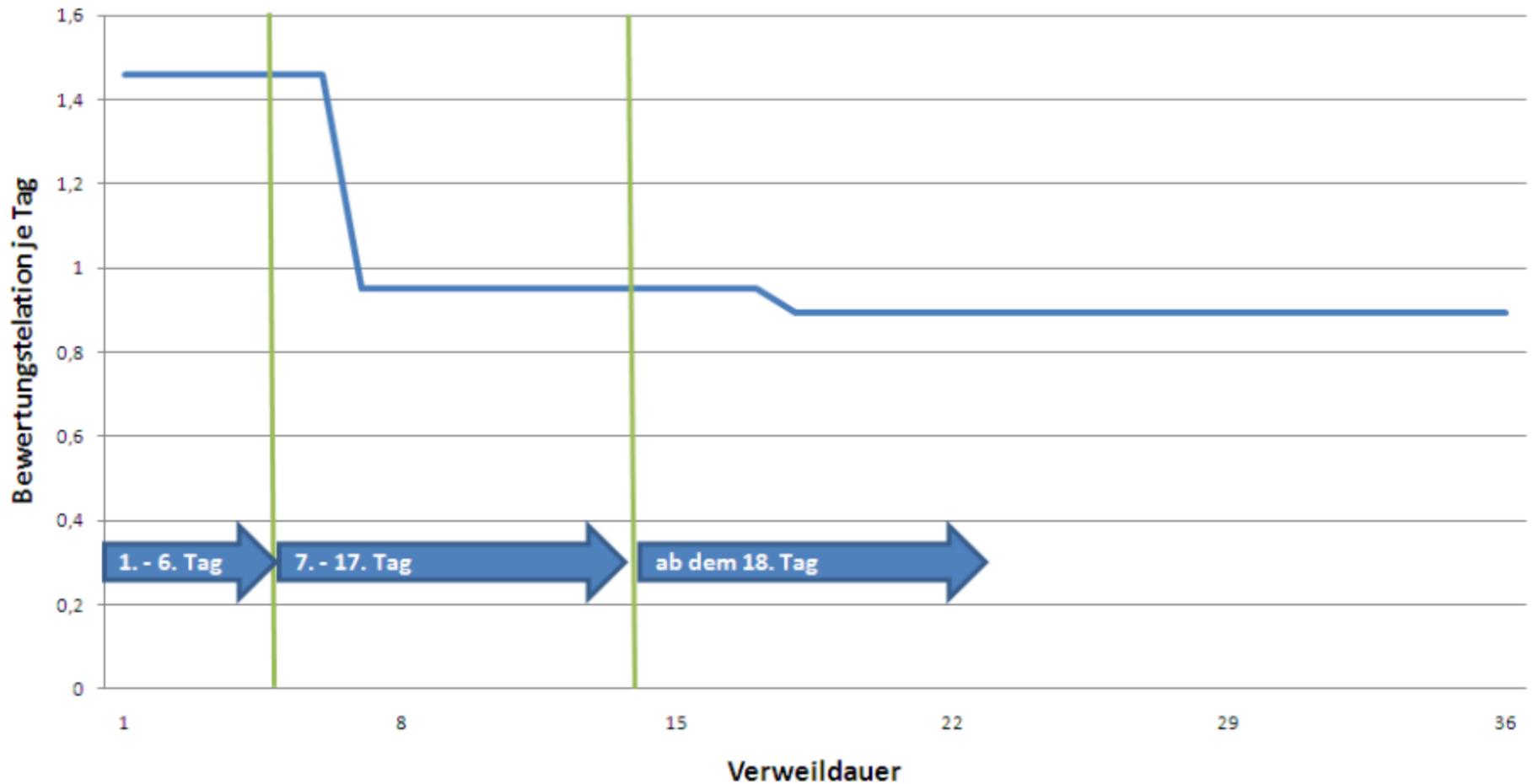


Grundprinzipien des PEPP-Entgeltsystems 2013/2014:

1. **Kostenhomogene Vergütungsgruppen in Abhängigkeit von der Diagnose**
 - „Sortierung“ in kostenhomogene Gruppen über die Diagnose
 - erweiterte Sortierung über Alter, OPS, Nebendiagnose, etc.
2. **Verweildauerabhängige degressive Vergütung**
 - Vergütung nimmt mit zunehmender VWD ab
 - Verweildauergruppen mit Tagekorridoren
 - erste Tage (i.d.R. 6 Tage) werden sehr gut vergütet, letzte Tage minimal
 - keine Verweildauergruppen in der Psychosomatik
3. **Vergütung nach bundeseinheitlichem Katalog**
 - Entgeltkatalog gilt bundesweit
 - unbewertete PEPP müssen individuell verhandelt werden



PEPP PA02A Verweildauerdegression





Kritik am PEPP-Entgeltsystem

1. Es ist kein **Leistungsbezug** erkennbar!
Aus der Diagnose ist nicht die Leistung ableitbar
2. Unzureichender **Differenzierungsgrad** des Kataloges
3. Aufgrund mangelnder Kalkulationsbasis nur bedingt undifferenzierte
Abbildung der **Psychosomatik ohne Verweildauerdegression**
4. **Verweildauerdegression führt zu Fehlanreizen** für vorzeitige
Entlassung
5. Verweildauerdegression zeigt sich nicht in Daten der LVR-
Kalkulationshäusern und anderen
6. Unzureichende Abbildung der **Intensivbehandlung**
7. Unzureichende Vergütung der **teilstationären Behandlung**
(insbes. Akutbehandlung in Tageskliniken)
8. **„Closed-Shop Politik“** des InEK. Keine Beteiligung der Fachverbände
an der Systementwicklung
9. Keine Berücksichtigung der Pflichtversorgung

**System ist mathematisch-statistisch perfekt gerechnet,
aber weit weg von der psychiatrischen Praxis!**

Politische Aktivitäten des LVR zum PEPP-Entgeltsystem

1. Resolution der LVers des LVR vom 19. Dezember 2012
2. Stellungnahme für den Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages am 07. Mai 2014

Resolution zur Verordnung des PEPP

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) nimmt mit großer Sorge zur Kenntnis, dass das Bundesministerium für Gesundheit die Verordnung „Pauschalierende Entgeltverordnung 2013 (PEPPV 2013)“ in Kraft gesetzt hat. Diese Verordnung führt zu erheblichen Kürzungen der Vergütung für die psychiatrische Versorgung, was die Qualität der Versorgung gefährdet.

Der LVR hatte die Entwicklungsauftrag zur Versorgung der psychisch Kranken im Rahmen der Pflegeversicherung (PfV) für die Weiterentwicklung der psychiatrischen Versorgung im Jahr 2009 in § 17d KHG mit dem Ziel eines leistungsorientierten Finanzierungssystems formuliert. Nun ist festzustellen, dass das neue System die psychiatrische Versorgung gefährdet.

Die LVR-Landschaftsversammlung Rheinland (LVR-LV) hat sich im Dezember 2012 mit der Resolution „Pauschalierende Entgeltverordnung 2013 (PEPPV 2013)“ auseinandergesetzt. In dieser Resolution werden die wesentlichen Punkte der Kritik an der Verordnung zusammengefasst und Forderungen an die Bundesregierung formuliert.

Die LVR-LV fordert die Bundesregierung auf, die Verordnung zurückzuziehen und ein alternatives, leistungsorientiertes Entgeltsystem zu entwickeln. Zudem fordert sie die Bundesregierung auf, die Finanzierung der psychiatrischen Versorgung zu sichern und die Qualität der Versorgung zu gewährleisten.

Stellungnahme des Landschaftsverband Rheinland zum Antrag der Abgeordneten Heide Wisniewski, Stefanie Zimmermann (Zwickel), Matthias W. Beckwald, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. zur Förderung des mentalen Wohlbefindens in der Psychiatrie - Klopptext BT-Drucksache 18/557

zum Antrag der Abgeordneten Maria Klein-Schmink, Elisabeth Schürleberg, Christa Schulz-Saiche, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BT-Drucksache 18/549

Die psychiatriebezogenen Entgeltsysteme überarbeiten und das Versorgungssystem qualitativ weiterentwickeln

am 7. Mai 2014 in Berlin

Die LVR-Landschaftsversammlung Rheinland (LVR-LV) hat sich am 7. Mai 2014 in Berlin zur Förderung des mentalen Wohlbefindens in der Psychiatrie - Klopptext BT-Drucksache 18/557 und zum Antrag der Abgeordneten Maria Klein-Schmink, Elisabeth Schürleberg, Christa Schulz-Saiche, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BT-Drucksache 18/549 geäußert.

Die LVR-LV ist der Ansicht, dass die psychiatriebezogenen Entgeltsysteme überarbeitet werden müssen, um die Qualität der psychiatrischen Versorgung zu gewährleisten. Zudem fordert sie die Bundesregierung auf, das Versorgungssystem qualitativ weiterzuentwickeln.



Veränderungen am PEPP System 2014

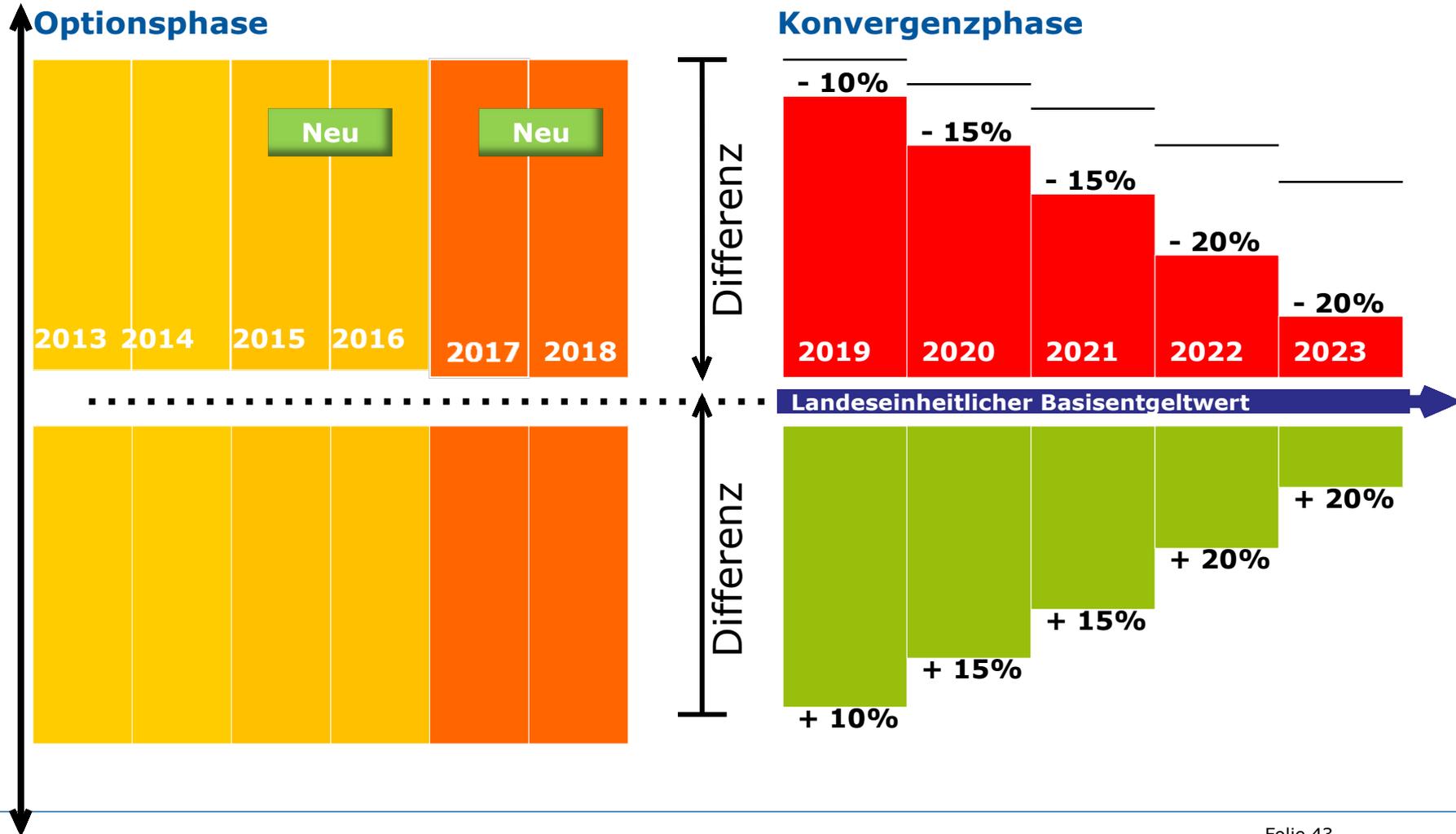
1. PEPP- Systemveränderungen aufgrund Vereinbarung der Selbstverwaltungspartner vom 1.4.2014

- a. Ergänzung um zusätzliche tagesbezogene Entgelte
- b. Abrechenbarkeit des Entlass- und Verlegungstages
- c. Ablösung der Verweildauergruppen

2. Verschiebung des Zeitplans um 2 Jahre im Rahmen des GKV-FQWG Ergänzungsantrag der Fraktionen CDU / SPD zur Weiterentwicklung des PEPP-Entgeltsystems

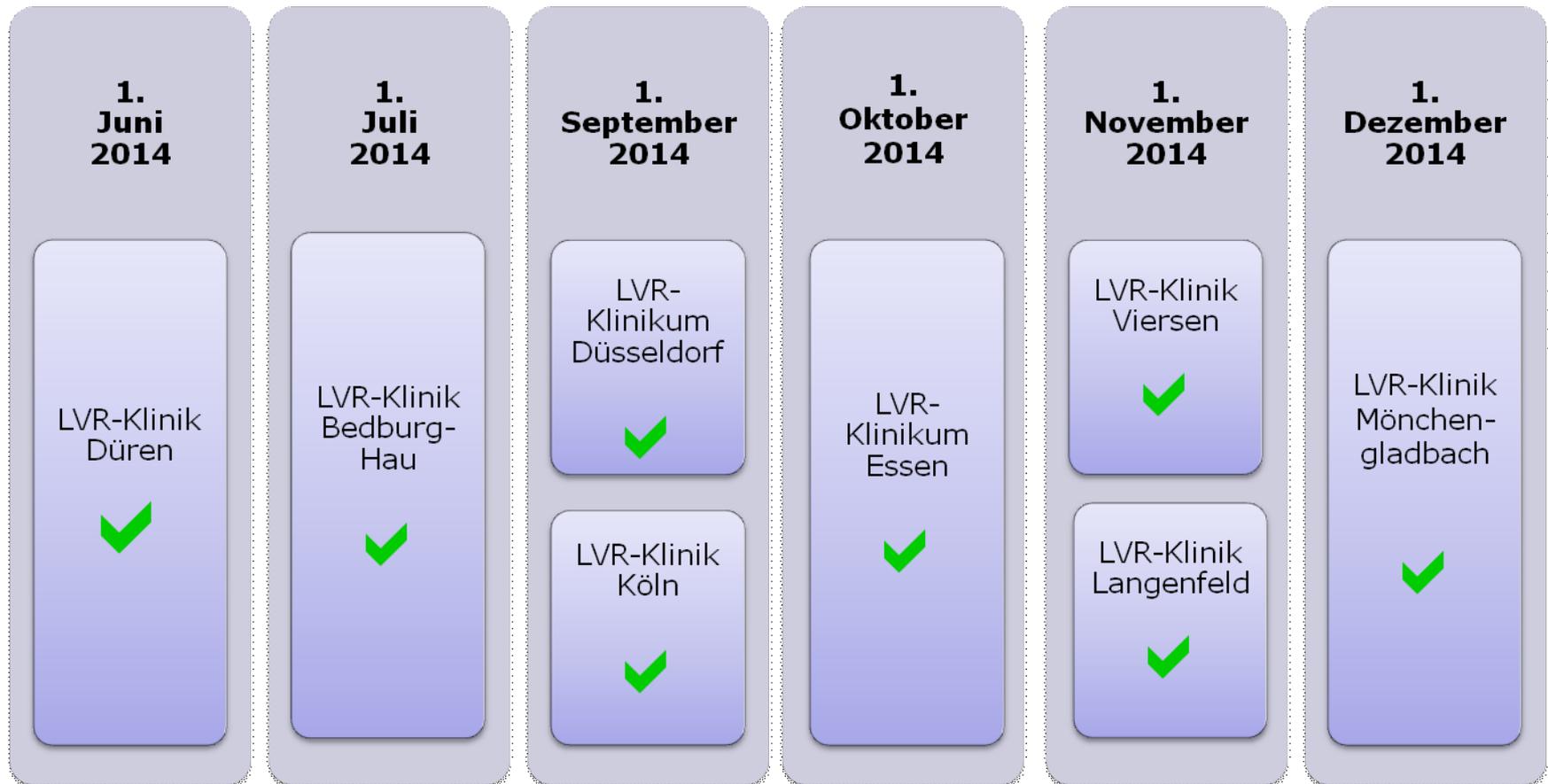
Optionsphase	jetzt bis 2016
verbindliche Einführung	jetzt spätestens 2017
Beginn Konvergenzphase	jetzt 2019

Neuer Zeitplan





LVR-Optionskliniken 2014 - Umsetzungsstand



LVR-Klinik Bonn zum 1.1.2015 geplant



Gesamtfinanzierungsplan LVR-Klinikverbund



Vorlage 13/785 Beschluss im LA am 10.12.2010

Änderung	lt. Vorlage 13/785
Anzahl der Maßnahmen	52
Anzahl der Betten	1.786
Anzahl der Plätze	515
Investitionsvolumen*	491.587.024,00 €
Finanzierung	
- Eigenmittel der Kliniken	17.613.097,00 €
- LVR-Investitionsprogramme	7.601.408,70 €
- sonstige Investitionsprogramme	35.579.453,00 €
- Trägerzuschuss	67.478.329,82 €
- Veräußerungserlöse	3.288.500,00 €
Summe der Darlehen	161.774.306,80 €
Finanzierungslücke bzw. Trägerzuschuss	198.251.928,68 €

* ohne Abrisskosten, Grundstücke und Infrastruktur

Eckpunkte:

- keine Erhöhung des Trägerzuschusses
- Controlling-Konzept mit 10% Sicherheitsabschlag für Kostensteigerungen in Folgejahren
- abgestimmte Planungsleitlinien für wirtschaftliches und zukunftsgerichtetes Bauen in der Psychiatrie, Stand 06/2011

Gesamtfinanzierungsplan – Fortlaufende Aktualisierung

Änderung	lt. Vorlage 13/785	aktuell	Veränderung
Anzahl der Maßnahmen	52	55	3
Anzahl der Betten	1.786	1.785	-1
Anzahl der Plätze	515	574	59
Investitionsvolumen	491.587.024,00 €	497.503.746,45 €	5.916.722,45 €
Finanzierung			
- Eigenmittel der Kliniken	17.613.097,00 €	37.354.812,91 €	19.741.715,91 €
- LVR-Investitionsprogramme	7.601.408,70 €	8.709.466,15 €	1.108.057,45 €
- sonstige Investitionsprogramme	35.579.453,00 €	36.174.477,00 €	595.024,00 €
- Trägerzuschuss	67.478.329,82 €	64.714.505,42 €	-2.763.824,40 €
- Veräußerungserlöse	3.288.500,00 €	3.288.500,00 €	0,00 €
Summe der Darlehen	161.774.306,80 €	149.785.398,23 €	-11.988.908,57 €
Finanzierungslücke bzw. Trägerzuschuss	198.251.928,68 €	197.476.586,74 €	-775.341,94 €

Gründe für die Erhöhung des Investitionsvolumen:

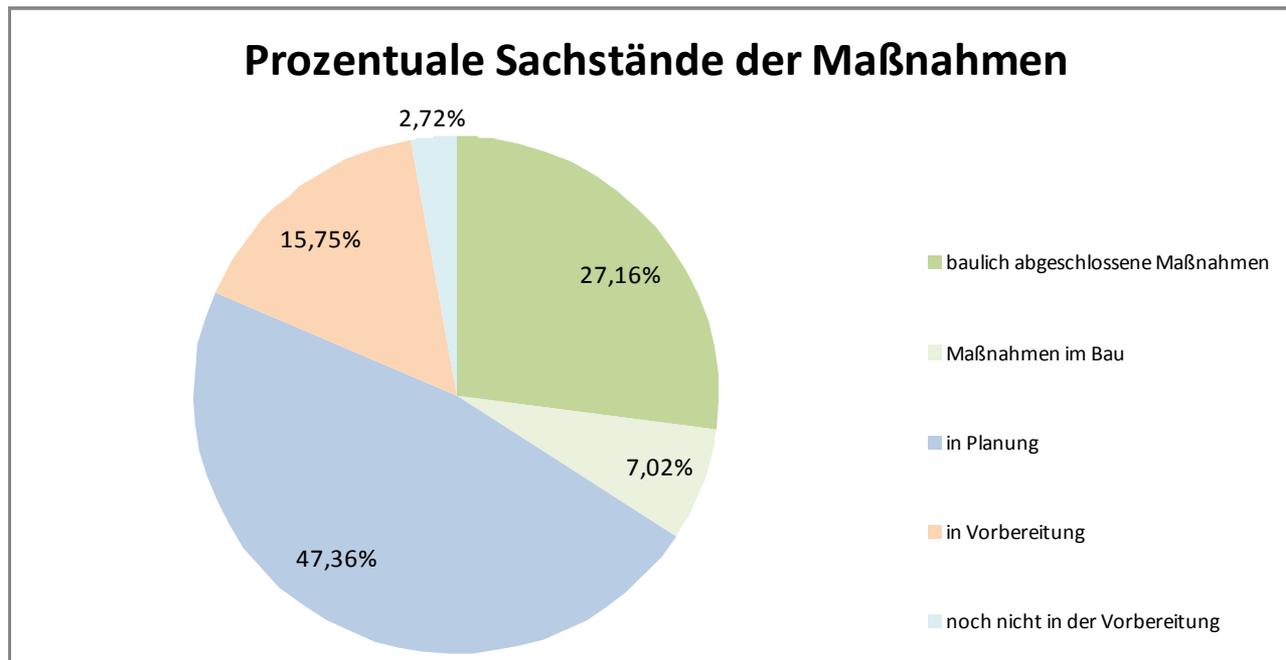
- Anpassung an die Infrastruktur (Wege, Leitungen etc.) -> LVR-Klinikum Düsseldorf
- Auslagerung Opti-Park -> LVR-Klinikum Essen
- Aufstockung des 2. Bauabschnittes bei Haus 11 -> LVR-Klinik Düren



Gesamtfinanzierungsplan – Aktueller Sachstand Nov 2014

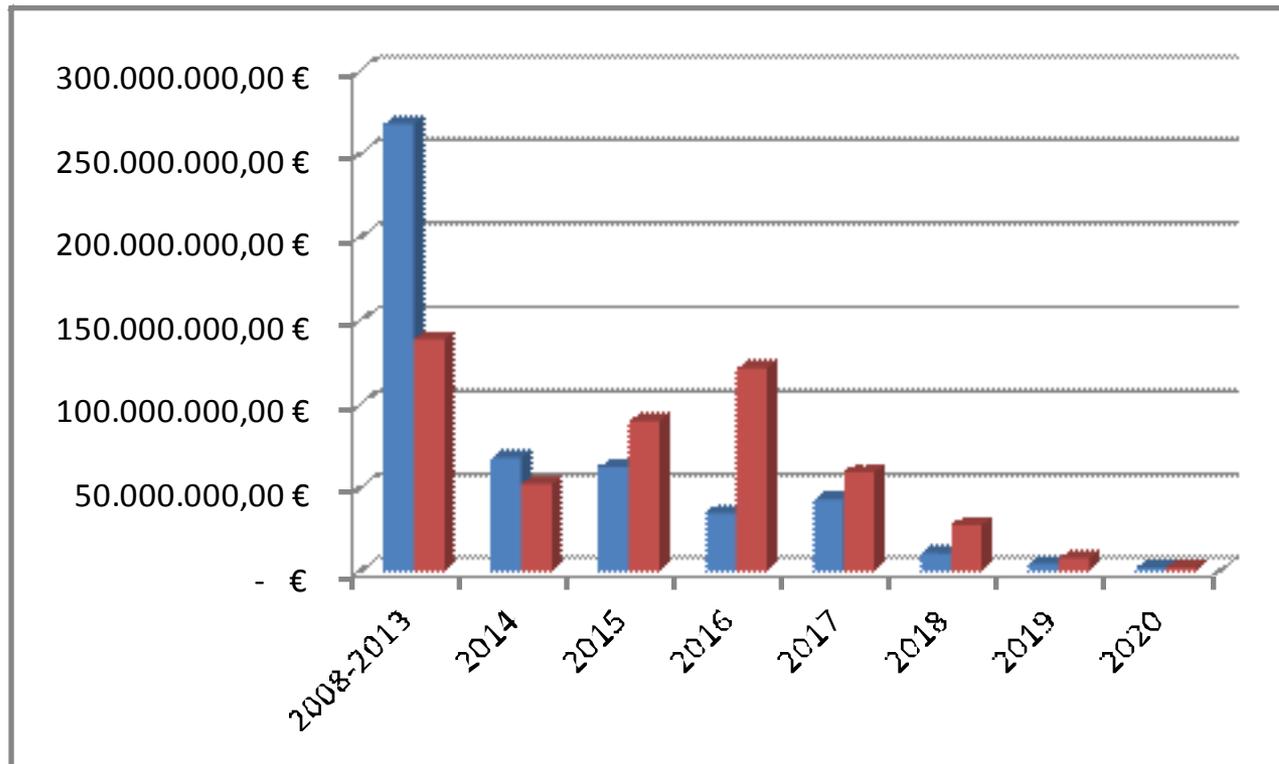
Vorlage 13/785 - Beschluss im LA am 10.12.2010

Maßnahmen	Anzahl	Gesamtvolumen	%	Betten	Plätze
baulich abgeschlossene Maßnahmen	14	135.098.732,45 €	27,16%	513	177
Maßnahmen im Bau	9	34.916.239,37 €	7,02%	52	12
in Planung	13	235.603.909,34 €	47,36%	946	114
in Vorbereitung	14	78.332.149,87 €	15,75%	222	218
noch nicht in der Vorbereitung	5	13.552.715,42 €	2,72%	52	53
GESAMT	55	497.503.746,45 €	100,00%	1785	574





Gesamtfinanzierungsplan - Jahresraten



Jahresrate lt. Vorlage Nr. 13/785
Jahresrate Stand November 2014



Gesamtfinanzierungsplan – nächste Schritte

LVR-Klinik Bedburg-Hau:

–Abschluss der Feinplanungen des Bettenhauses (ca. 20,5 Mio. €)
Baubeginn vor. 2015

LVR-Klinik Bonn:

–Umsetzung des Kooperationsmodells in Wesseling (ca. 2,8 Mio. €)
Fertigstellung vor. 2015

LVR-Klinik Düren:

–Verhandlungen über ein Kooperationsmodell in Bergheim
(ca. 19,3 Mio. €)
Baubeginn vor. 2015



Gesamtfinanzierungsplan – nächste Schritte

LVR-Klinikum Düsseldorf:

–Abschluss der Feinplanungen für den 1. Bauabschnitt des DTFZ
(ca. 62,4 Mio. €)

Baubeginn vor. November 2015

–Umsetzung der Maßnahme „Neubau Bettenhaus KJPP“
(ca. 12,4 Mio. €)

Eröffnung 2. Halbjahr 2015

–Umsetzung der Erneuerung und hygienischen Optimierung der
bestehenden energetischen Infrastruktur (ca. 5,5 Mio. €)

Baubeginn vor. September 2015

LVR-Klinik Langenfeld:

–Abschluss der Feinplanungen des Bettenhauses (ca. 30,5 Mio. €)

Baubeginn vor. 2015

LVR-Klinik Viersen:

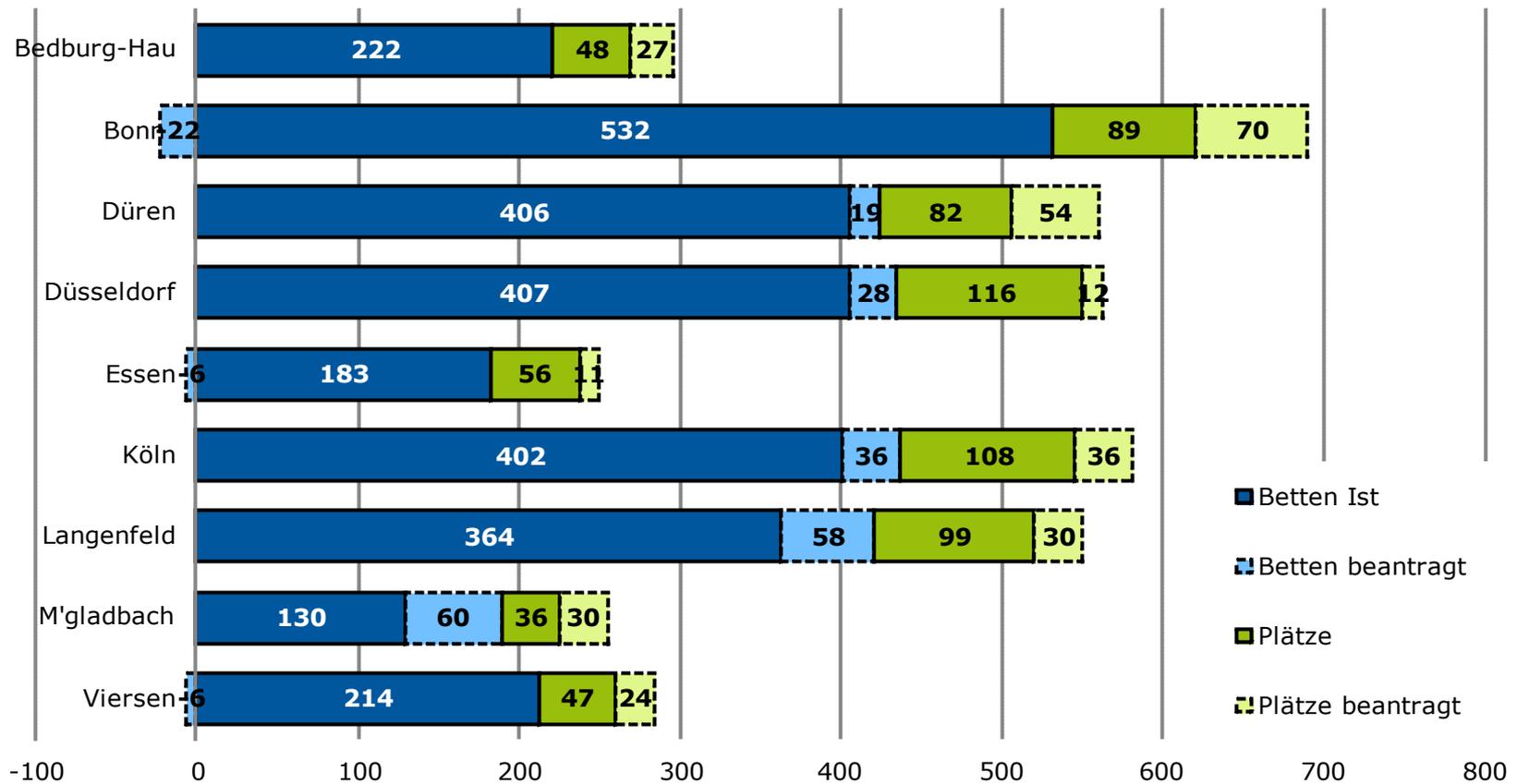
–Abschluss der Feinplanungen des Bettenhauses (ca. 31,9 Mio. €)

Baubeginn vor. 2015



Krankenhausplan

Betten- und Platzzahlen der LVR-Kliniken mit Planungen - Erwachsenenpsychiatrie -



Stand: 2014



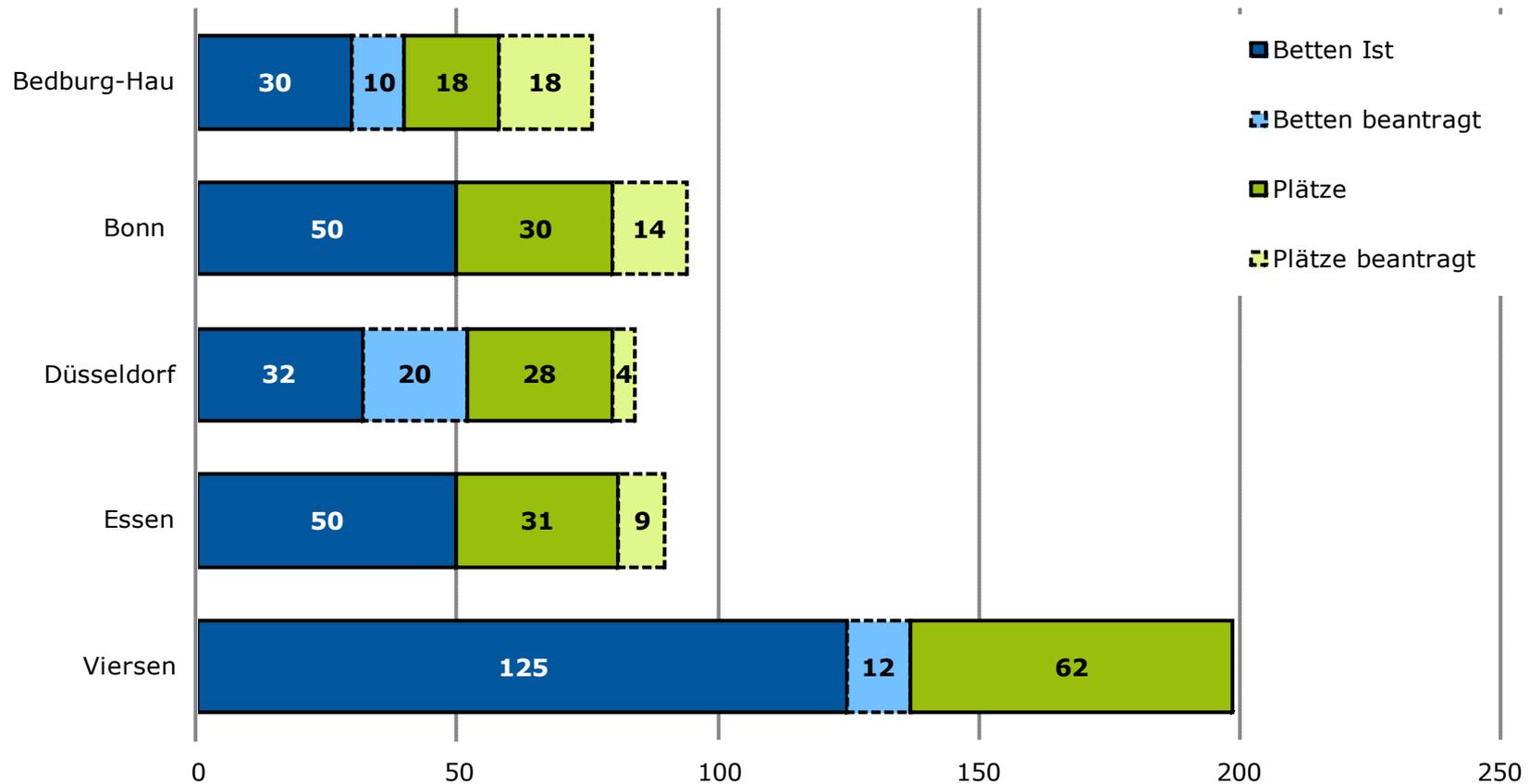
Tageskliniken der LVR-Kliniken - Erwachsenenpsychiatrie -

	Ist		Planung	
	Anzahl der TKL	Plätze	Anzahl der TKL	Plätze
zentral	9	159	8	153
dezentral	27	469	41	766
Summe	36	628	49	919

Stand: 11/2014



Betten- und Platzzahlen der LVR-Kliniken mit Planungen - Kinder- und Jugendpsychiatrie -





Tageskliniken der LVR-Kliniken - Kinder- und Jugendpsychiatrie -

	Ist		Planung	
	Anzahl der TKL	Plätze	Anzahl der TKL	Plätze
zentral	4	50	4	56
dezentral	9	119	12	158
Summe	13	169	16	214

Stand: 11/2014



► Personalentwicklung im LVR-Klinikverbund



Handlungsfelder der Personalentwicklung im LVR-Klinikverbund

Zur Erfüllung des Versorgungsauftrages leisten qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LVR-Kliniken einen entscheidenden Beitrag. Folgenden Herausforderungen begegnet dabei der LVR-Klinikverbund im Rahmen der strategischen Personalentwicklung:

- **Diversität steuern und nutzen - Auseinandersetzung mit Vielfalt und Unterschiede als Ressource nutzen**
- **Herausforderungen aus dem Demografischen Wandel begegnen**
 - Bis zum Jahr 2020 verlassen von 4942 Mitarbeitenden in der Berufsgruppe Pflege 450 Menschen altersbedingt den LVR!
- **Zunehmenden Wettbewerb um Fachkräfte im Gesundheitswesen bei der Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung berücksichtigen**

*verpflichtendes
Führungskräfteentwicklungsprogramm*

*...
LVR-Klinik-START*

*FLIP – Führung leben im
Pflegedienst –
Cross Mentoring Programm*

*Projekt Familienfreundlicher Arbeitgeber
...*

Handlungsfeld Personalentwicklung – Beispiele (1)

➤ **verpflichtendes Führungskräfteentwicklungsprogramm:**

- Zielgruppe: Führungskräfte ab stv. Abteilungsleitungsebene,
- Start: Februar 2011
- Umfang: 12 Fortbildungstage + 4 Gruppencoachings
(ca. 260 Führungskräfte in 20 Lerngruppen)

→ **Vorlage 13/ 622**

➤ **FLIP – Führung leben im Pflegedienst“ – Cross-Mentoring-Programm:**

- Zielgruppe: 25 angehende pflegerische Stationsleitungskräfte zur Vorbereitung und Begleitung auf die Führungsaufgabe durch langjährige pflegerische Stationsleitungen
- Zeitraum: November 2014 – April 2016
- Kooperationspartner: Kliniken der Stadt Köln, Klinikum Solingen unter Federführung der Stabsstelle für Gleichstellung und Gender Mainstreaming

Handlungsfeld Personalentwicklung – Beispiele (2)

➤ LVR-Klinik-START

- Zielgruppe: Medizinstudierende nach dem Physikum (aktuell 54 Stipendiaten)
- Beschreibung: Stipendienprogramm mit finanzieller Förderung in Form eines Darlehens (600 €/ Monat) unterstützt durch inhaltliches Programm (Seminar-, Coaching- und Mentoringangebote), um Bindung und Interesse an Psychiatrie als zukünftiges Arbeitsfeld zu wecken und darauf vorzubereiten
- Start: November 2012

→ Vorlage 13/1550

➤ Projekt Familienfreundlicher Arbeitgeber:

- Ziel: Stärkere Positionierung des LVR-Klinikverbundes als familienfreundlicher Arbeitgeber, Standortanalyse und Entwicklung eines Rahmenkonzeptes zur Familienfreundlichkeit im LVR-Klinikverbund
- Zeitraum: Mai 2013 – November 2013

→ Vorlage 13/3378



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Herzlich willkommen

zum Krankenhausausschuss 4
am 3. Dezember 2014
im LVR-Klinikum Essen



Die Geschichte

des LVR-Klinikum Essen ...

... beginnt mit der psychiatrischen Abteilung der städtischen Krankenanstalten.

1973: Psychiatrische Klinik des Universitätsklinikum Essen

1974: Übernahme durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) und Eröffnung als Rheinische Kliniken Essen

1975: Gründung der Schule für Beschäftigungstherapie, heute Ergotherapieschule

1977: Eröffnung der Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie

1979: Eröffnung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

1991: Eröffnung des Instituts für Forensische Psychiatrie

2004: Eröffnung der Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin

2009: Eröffnung der Klinik für Forensische Psychiatrie

2011: Eröffnung der neuen Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie in Mülheim
Eröffnung des Neubaus Kinder- und Jugendpsychiatrie Wickenburgstraße

2012: Kernsanierung des Haupthauses in der Virchowstraße

2014: Wieder-Eröffnung des Haupthauses und Eröffnung der Komfortstation

Das LVR-Klinikum Essen heute ...

... verfügt über

- > 374 Behandlungsplätze
- > ca. 750 Beschäftigte
- > 60 Schülerinnen und Schüler an der Schule für Ergotherapie
- > 18 Stationen, 6 Tageskliniken und 7 Ambulanzen an 8 verschiedenen Standorten innerhalb Essen:



Das LVR-Klinikum Essen heute ...

1. Hauptgebäude an der Virchowstr.
2. Nebenstelle Wickenburgstraße mit den Stationen der KJP und AP, den Tageskliniken AP und Gerontopsychiatrie sowie der gerontopsychiatrischen Ambulanz
3. Klinik für Forensische Psychiatrie in der Krawehlstraße
4. Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie in der Overbergstraße
5. Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie in Mülheim
6. Substitutionsambulanz Cranachstraße
7. Substitutionsambulanz Virchowstraße
8. Ergotherapieschule in Essen-Bredeney



Organigramm LVR-Klinikum Essen

Klinikvorstand des LVR-Klinikum Essen

Sekretariat: Bettina Boshüsen
Assistenz: Kirsten Lieps

10.00 Kaufmännische Direktion

Dipl.-Mathematikerin Jane E. Splett
Vertretung: Holger Foullouis

Sekretariat: Bettina Boshüsen

21.00 Pflegedirektion

Dipl.-Pflegerwiss. (FH) Christiane Frenkel
Vertretung: Klaus Schumacher

Sekretariat: Ute Käufer

51.00 Ärztliche Direktion

Prof. Dr. Norbert Scherbaum
Vertretung: Prof. Dr. Johannes Hebebrand

Sekretariat: Petra Hermanns

Verwaltung

10.02 EDV

Leitung: Axel Tackenberg
Vertretung: N.N.

11.00 Allg. Verwaltung/Personal

Leitung: Susanne Ewert
Vertretung: Sabine Karas

12.00 Allgemeine Finanzen

Leitung: Elke Nowak
Vertretung: Carsten Abels

13.00/14.00 Wirtschaft und Versorgung/ Haustechnik

Leitung: Franc Forjan
Vertretung: N.N.

Zentrale Steuerungsunterstützung

10.01 kaufm. Controlling: Yvonne Jurski -Brand
10.04 BGM: Regina Noesges
10.05 Qualitätsmanagement: Holger Foullouis
10.08 Arbeitssicherheit: Udo Reimann
10.10 Öffentlichkeitsarbeit: Kirsten Lieps

21.00 Pflegeexpertin

Claudia Himmel

21.00 IBF/OPS

Iris Podzielny

21.00 MP-Beauftragte

Esther Dinger

00.00 Leitung Spezialtherap. Dienste

Beatrix Evers-Grewe

00.00 Medizincontrolling

Christoph Schare

00.13 Schule für Ergotherapie

Leitung: Jens Rohloff

Kliniken und Institut

31.00 Psychiatrie und Psychotherapie

Leitung:
Chefarzt:
Prof. Dr. Norbert Scherbaum (komm.)
Pflegedienstleitung:
Claudia Trope
Marco Noske

Stationen P1-P6
(120 Betten)

Tagesklinik
Tagesklinik Geronto
(33 Plätze)
Ambulanz
Ambulanz Geronto
(über 10.500 Fälle)**

37.00 Abhäng. Verhalten und Suchtmedizin

Leitung:
Chefarzt:
Prof. Dr. Norbert Scherbaum
Pflegedienstleitung:
Klaus Schumacher

Stationen S1, S2
(33 Betten)

Tagesklinik
(7 Plätze)

Ambulanz
Ambulanz Cranachstr.
(ca. 1.050 Fälle)**

45.00 Institut Forensische Psychiatrie

Leitung:
Prof. Dr. Norbert Leygraf

Ambulanz
(300 Fälle p.a.)

46.00 Forensische Psychiatrie

Leitung:
Chefarzt:
Stefan Roloff-Stachel
Pflegedienstleitung:
Oliver Brinkmann

Stationen FO1-FO3
(54 Betten)

51.00 Kinder- und Jugendpsychiatrie

Leitung:
Chefarzt:
Prof. Dr. Johannes Hebebrand
Pflegedienstleitung:
Klaus Schumacher

Stationen KJP1-KJP5
(50 Betten)

Tagesklinik Altenessen
Tagesklinik Mülheim
(31 Plätze)

Ambulanz
(ca. 4.200 Fälle)**

71.00 Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Leitung:
Chefarzt:
Prof. Dr. Friederich

Pflegedienstleitung:
Brigitta Giesebrecht

Stationen PP1, PP2
(30 Betten)

Tagesklinik
(16 Plätze)

Ambulanz
(ca. 3.200 Fälle)**

(Ambulanzzahlen)**:
Fälle p.a. inkl. Konsile

Spezialitäten

am LVR-Klinikum Essen

- > Gerontopsychiatrie
- > Essstörungen
- > Übergewicht
- > Substitution- und Entzugsbehandlung
- > Aufmerksamkeits-Defizit -Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
- > Gefährlichkeitsprognoseforschung
- > Molekulargenetisches Labor
- > Traumaambulanz
- > Schulverweider
- > Internetsucht
- > Transsexualität

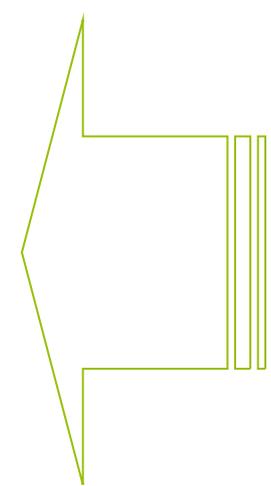
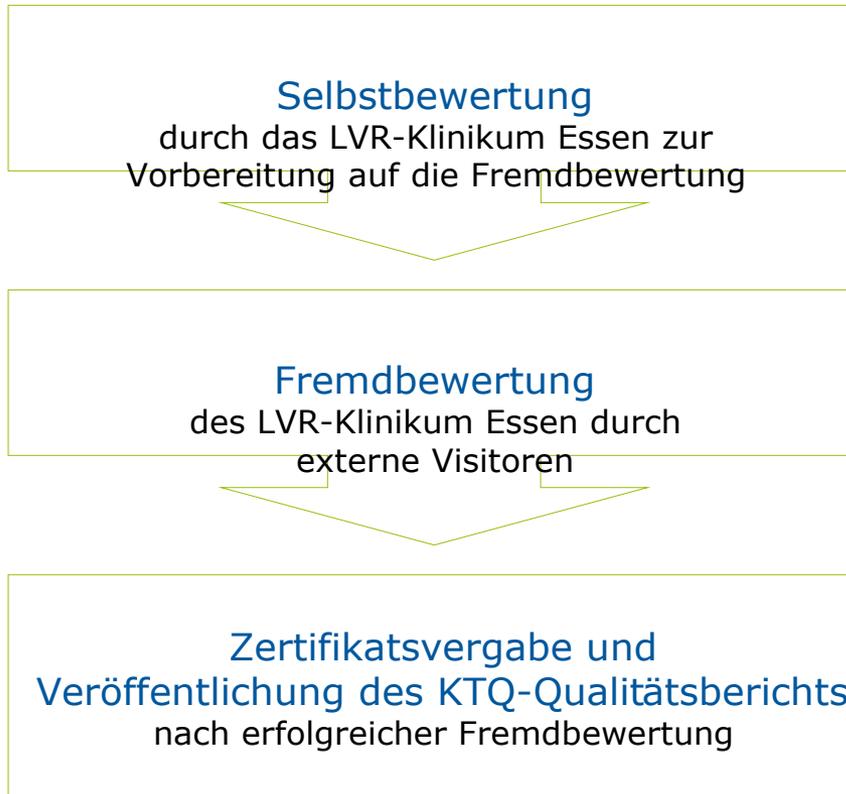
u.v.m.





KTQ

- Wir sind zertifiziert!



KTQ-Kriterien:

1. Patientenorientierung
2. Mitarbeiter
3. Sicherheit
4. Informationswesen
5. Krankenhausführung
6. Qualitätsmanagement

Rauchfreies Krankenhaus

Das LVR-Klinikum Essen ist bereits als rauchfreies Krankenhaus mit einem Bronzertifikat ausgezeichnet. Angestrebt wird in der nächsten Stufe das Silberzertifikat.

Rauchfreies Krankenhaus, das heißt:

Rauchen ist im Haus weitgehend verboten und nur noch an extra ausgewiesenen Plätzen erlaubt.

Draußen sind die extra markierten Raucherbereiche zu benutzen.

Das LVR-Klinikum Essen bietet Nikotinentwöhnungsseminare für Beschäftigte und Patienten an. Informationen hierzu erhalten Sie bei Herrn Kluwig.



Aktuelle Themen

am LVR-Klinikum Essen ...

- > Einrichtung einer stabsstellenübergreifenden Abteilung „Strategie, Qualität und Entwicklung“, Ausbau des Risikomanagements
- > Erarbeitung eines QM-Zertifizierungssystems für den LVR-Klinikverbund, gemeinsam mit der LVR-Klinik Mönchengladbach
- > Die Adelparkschule als neuer zentraler Standort für die Tagesklinik KJP und die Schule für Ergotherapie

**Im Namen des Vorstands des LVR-Klinikum Essen
bedanke ich mich für Ihr Interesse und Ihre
Aufmerksamkeit,**

Ihre


Dipl.-Math. Jane E. Splett
Vorstandsvorsitzende/kaufm. Direktorin

Erfahrungsbericht der Ombudsperson des LVR-Klinikums Essen

Sitzung des Krankenhausausschusses 4 am 03.12.2014

Auswertung der im Zeitraum vom 15.05.2013 bis 31.10.2014 bearbeiteten Beschwerden und Anregungen

Herr Landskrone hat seit seinem letzten Bericht von Mai 2013 13 Beschwerden mit 22 Beschwerdepunkten aufgegriffen und an die Geschäftsstelle gemeldet. Diese hat die Meldungen hinsichtlich der u.g. Beschwerdegründe sowie auch im Vergleich aller LVR-Kliniken untereinander ausgewertet. Auffälligkeiten haben sich hierbei nicht ergeben.

Alle Beschwerden konnten mit dem Klinikvorstand geklärt werden.

Die Verteilung der Beschwerden auf die einzelnen Beschwerdethemen zeigt die folgende Tabelle:

Beschwerden	
Gesamtanzahl der Beschwerdepunkte	22
davon sind nicht erledigte Beschwerdepunkte	0

Anregungen	
Gesamtanzahl der Anregungen	0

Verteilung der Beschwerdepunkte	
Umfeld	
Funktionalität der Einrichtung	1
Ausstattung, Erscheinungsbild, bauliche Mängel, Kommunikationsmöglichkeiten	2
Erreichbarkeit ÖPNV/Individualverkehr	-
Angebote/Leistungen	
Angebotsumfang	1
Bearbeitungsdauer	-
Bearbeitungsweise	-
Behandlung (beinhaltet: Therapiefragen, Medikation, Pflege)	7

Mitarbeiterschaft	
Fachkompetenz (Personalkompetenz)	-
Personalverhalten (beinhaltet: Auftreten, Ansprache, Freundlichkeit, Einfühlungsvermögen, Einsatzbereitschaft, Flexibilität, Kundenorientierung)	1
Rahmenbedingungen	
Öffnungszeiten der Einrichtungen	-
Erreichbarkeit und Ansprechbarkeit der Mitarbeiterschaft	-
Personalbesetzung	7
Unterbringung, Lärm, Klima, Überbelegung	-
Verpflegung	3
Verhalten Mitpatientinnen / Mitpatienten	-
Sonstiges	-
Patienteninformation und -aufklärung, Beteiligung und Einbeziehung in Therapieentscheidungen	-
Hygiene, Sauberkeit	-
Organisation, Abläufe	-
Patientenrechte unabhängig von der Rechtsform des Eingriffs (beinhaltet: Fixierung, Ausgang, Zwangsmedikation)	-
Sicherheit und Schutz (beinhaltet: Nichtraucherchutz, Übergriffe, Diebstahl, Drogenschmuggel, (sexuelle) Belästigung)	-
Außendarstellung	
Art, Umfang und Erreichbarkeit von Informationen	-
Präsentation	-
Barrierefreiheit des Internetauftritts	-